

Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
UNIVERZITA PALACKÉHO V OLMOUCI

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Barbora Skotnicová

*Syntaktische Interferenz beim Simultandolmetschen aus dem
Deutschen ins Tschechische*

Olomouc 2020

Vedoucí bakalářské práce:
Mgr. Alena Antošíková, Ph.D., MBA

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne

.....

Barbora Skotnicová

Poděkování

Tímto bych chtěla poděkovat vedoucí mé bakalářské práce, paní Mgr. Aleně Antošíkové, Ph.D, MBA, za její cenné rady a poznatky, které mi během psaní této práce poskytla.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	6
1. Simultandolmetschen	8
1.1. Strategien beim Simultandolmetschen	9
1.1.1. Prozess-orientierte Strategien.....	9
1.1.2. Produkt-orientierte Strategien	10
1.2. Vorbereitung auf das Dolmetschen	11
1.2.1. Vorbereitungen im Voraus.....	12
1.2.2. Last-minute Vorbereitungen	12
1.2.3. Vorbereitungen während der Konferenz.....	12
2. Interferenzen	13
2.1. Positive und negative Interferenz	14
2.2. Interimsprache	16
2.3. Syntaktische Interferenz	16
2.4. Interferenz beim Simultandolmetschen.....	17
3. Vergleich der deutschen und der tschechischen Syntax	19
3.1. Wortfolge im Deutschen und im Tschechischen.....	19
3.1.1. Die Position des finiten Verbs im Deutschen	20
3.1.2. Kernsätze.....	21
3.1.3. Stirnsätze	22
3.1.4. Spannsätze.....	23
3.1.5. Satzklammer.....	23
3.2. Verbvalenz und Verbrektion im Deutschen und im Tschechischen	25
3.2.1. Vergleich der ausgewählten Verbrektionen	26
3.3. Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb.....	27
4. Forschung	29
4.1. Hypothese.....	29
4.2. Methodologie.....	30
4.3. Korpus	30
4.3.1. Originalrede.....	30
4.3.2. Aufnahmen der Studierenden.....	31
4.4. Analyse der Aufnahmen	32
4.4.1. Analyseverfahren	32

4.4.2.	Auswertung der Aufnahmen	33
4.4.3.	Die Wortfolge.....	37
4.4.4.	Die Verbvalenz, Verbrektion, Deklination und Präpositionen	41
4.4.5.	Die Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb.....	46
	Schlussfolgerungen	49
	Resümee	51
	Bibliographie	52
	Anhang	56
	Transkription der Ausgangsrede	56
	Aufgliederung der Ausgangsrede mit markierten Interferenzen.....	61
	Anotace	83
	Abstract	84

Einführung

Als ich mittels des Programms Erasmus+ in Wien für das Auslandssemester war und ich an der ersten Stunde des Kabinendolmetschens in meinem Leben teilnehmen sollte, motivierte mich meine erfahrungsvolle Kollegin aus dem Institut für Translatologie in Prag und betonte, dass diese Art Dolmetschens viel Spaß macht. Sie benutzte damals einen Vergleich „das Simultandolmetschen ähnelt einem Fallschirmabsprung“. Obwohl der Anfang in Dolmetscherkabinen nicht einfach war, habe ich bald verstanden, was meine Kollegin mit diesem Vergleich meinte. Das Simultandolmetschen stellt eine große Herausforderung dar, man spürt viel Adrenalin dabei und es handelt sich um eine Tätigkeit, bei der man sich nie langweilt. Man steht vor einer großen Unbekannte. Man muss den Schritt vorne machen, also die ersten Wörter aussprechen, wenn die Zeit kommt. Ähnlich wie beim Fallschirmabsprung.

Das Simultandolmetschen hat jedoch auch seine Schwierigkeiten und ich habe mich selbst davon überzeugt, dass wenn man in der Richtung Deutsch-Tschechisch dolmetscht, begegnet man problematischen deutschen Sätzen, die den Verlauf des Dolmetschens komplizierter machen. Und da ich mich mit diesem Thema tiefer befassen wollte, habe ich mich entschlossen, den Bereich der Syntax, seine Verdolmetschung und mögliche, damit verbundene, Interferenzen in einer Bachelorarbeit zusammenzufassen.

Ich habe vor, die syntaktischen Interferenzen beim Simultandolmetschen aus dem Deutschen ins Tschechische zu suchen. Um einen Mehrwert anzubieten, setze ich zum Hauptziel, die Forschungsfrage zu beantworten, inwiefern man mithilfe der vorherigen Vorbereitung die Erscheinung an syntaktischen Interferenzen verhindern kann. Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, soll ein Vortrag von Studierenden in zwei Phasen verdolmetscht werden - in der ersten Phase ohne Kenntnisse des Themas, in der zweiten mit der vorherigen Vorbereitung.

Diese Bachelorarbeit ist in vier Kapitel unterteilt. Das erste Kapitel behandelt das Simultandolmetschen allgemein, definiert die Typologie des Simultandolmetschens, erwähnt klipp und klar die Entwicklung diesen

Dolmetschmodus und befasst sich mit den Strategien beim Simultandolmetschen und mit drei Grundtypen einer Vorbereitung auf das Dolmetschen. Das zweite Kapitel widmet sich der Problematik der Interferenz. Der dritte Teil der Bachelorarbeit besteht aus mehreren Unterkapiteln, die den Vergleich der deutschen und der tschechischen Syntax zur Verfügung stellen. Das vierte Kapitel halte ich für den wesentlichen Bestandteil und das ist die Forschung. Hier gehören die Hypothese, die Methodologie, das Korpus und die Analyse der Aufnahmen.

Ich glaube, dass dieses Thema für alle mit der Sprachkombination Tschechisch-Deutsch interessant sein kann. Hoffentlich wird diese Bachelorarbeit bedeutsame Erkenntnisse über die Wichtigkeit der Vorbereitung ins Fachgebiet des Dolmetschens bringen.

1. Simultandolmetschen

„Simultandolmetschen ist eine spezifische Art Dolmetschens, bei der der Zieltext vom Dolmetscher hergestellt wird, während der Ausgangstext noch dargeboten wird.“ Für die Übertragung der ausgangssprachlichen Rede in die Zielsprache wird eine Simultandolmetschanlage eingesetzt. (Kautz, 2000, s. 340)

Čeňková (2008, s. 47-48) unterscheidet drei Stufen des Verfahrens des Simultandolmetschens: In der ersten Phase geht es um das Anhören und die Analyse des Originals in der Ausgangssprache, in der zweiten Stufe ist die Bearbeitung der Information und ihre Speicherung in dem operativen Gedächtnis wichtig und in der dritten Phase kommt es zu einer Wiedergabe des Originals in der Zielsprache. Der Dolmetscher muss besonders darauf achten, den Hauptgedanken des Redners in seiner Verdolmetschung mitzuteilen.

Obwohl man diese Disziplin „simultan“ oder „parallel“ nennt, kommt es immer zu einer Zeitverzögerung. Die Dauer der Verzögerung wurde mehrmals gemessen und der durchschnittliche Wert liegt zwischen 2 und 4 Sekunden. (Pöchlacker, 2004, s. 117)

In der Praxis sieht es so aus: Der Dolmetscher hört eine neue Information, wobei er noch die vorgängige formuliert. Diese neue Angabe, die er unmittelbar danach benutzt, speichert er in sein Kurzzeitgedächtnis. Daraus lässt sich folgern, dass der Dolmetscher immer ein paar Sekunden hinter dem Sprecher bleibt. (Čeňková, 2008, s. 52-55)

Das Simultandolmetschen kann man nach unterschiedlichen Kriterien weiter klassifizieren. Traditionell wird es in Kabinendolmetschen und Flüsterdolmetschen unterteilt. Beim Kabinendolmetschen sitzen zwei Dolmetscher in einer schalldichten Kabine, die über ein Dolmetscherpult mit einer Hörsprech-Anlage verfügt. Flüsterdolmetschen ist ein Dolmetschmodus, bei dem es außerhalb der Kabinen gearbeitet wird. Diese Art verläuft entweder ganz ohne Technik oder mit einer Apparatur, die sich Personenführungsanlage (PFA) nennt. (Čeňková, 2008, s. 24-26)

Das Simultandolmetschen hat den größten Aufschwung nach dem zweiten Weltkrieg erlebt, als sich die Alliierten auf die Strafe der Kriegsverbrecher

vorbereiteten. Die nationalsozialistischen Verantwortlichen sollten im Rahmen der Nürnberger Prozesse, die zwischen dem 20. November 1945 und dem 14. April 1949 stattfanden, verurteilt werden. Die Fremdsprachigkeit stellte allerdings ein Problem dar, das das Dolmetschen lösen sollte. Aufgrund des Anspruchs auf die Zeitersparnis, die das Simultandolmetschen anbietet, wurde es entschieden, die Simultananlage zu verwenden, obwohl das Konsektivdolmetschen bis dieses Ereignis eine führende Position hatte. Es wurde hauptsächlich aus und in vier Hauptsprachen gedolmetscht: Deutsch, Englisch, Russisch und Französisch. Zu den Nebensprachen gehörten auch Tschechisch und Polnisch. (Kalverkämper; Schippel, 2007, s. 9-14)

Obwohl die Dolmetscher keine spezielle Vorbereitung absolvierten und die Bedingungen im Saal nicht ideal waren, hält man dieses Ereignis für einen großen Erfolg im Bereich des Simultandolmetschens. (Gross-Dinter, 2016, s. 24-26)

Seit den Nürnberger Prozessen wurde die Simultandolmetschanlage verbessert und sie wird heutzutage weltweit verwendet.

1.1. Strategien beim Simultandolmetschen

Da das Simultandolmetschen eine anstrengende Tätigkeit ist, bei der man unter Zeitdruck steht und die einen hohen kognitiven Aufwand verlangt, werden verschiedene Strategien und Taktiken verwendet, die das Verlaufen des Dolmetschens vereinfachen sollen.

Pöchhacker (2004, s. 132) gliedert die Strategien in prozess-orientierte, deren Aufgabe das Verständnis des Ausgangstexts ist, und produkt-orientierte, die sich auf eine präzise Wiedergabe in der Zielsprache konzentrieren.

1.1.1. Prozess-orientierte Strategien

Warten

Wenn zwei Sprachen im Kontakt stehen, die über verschiedene grammatische Strukturen verfügen, muss der Dolmetscher mittels einer Strategie diese Herausforderung lösen. Das Musterbeispiel kann die Stellung des Vollverbs im Deutschen sein, das sich häufig am Ende des Satzes befindet. Deswegen neigt der

Dolmetscher dazu, auf das ganze Prädikat zu warten, um den Satz verdolmetschen zu können. (Pöchhacker, 2004, s. 133)

Chunking

Auch unter dem Begriff „salami technique“ bekannt, ist eine Strategie, bei der man möglichst bald ein Stück („chunk“) der ausgesprochenen Information nimmt und es in einen neuen Satz verwandelt, obwohl der Sprecher die Aussage noch fortsetzt. (Pöchhacker, 2004, s. 133)

Kautz (2000, s. 345) spricht in diesem Kontext über die Technik der Segmentierung. Der Dolmetscher kann nicht auf die ganze Sinneinheit warten, bis sie mitgeteilt wird, weil er zu viel Zeit verlieren würde. Deswegen teilt man den Gedanken in kleinere Segmente unter.

Antizipation

Diese Taktik ist als eine der häufigst verwendeten Strategien beim Simultandolmetschen betrachtet. Im Grunde stellt die Antizipation eine Tatsache dar, dass man eine Prognose stellt und das Wort früher als der Sprecher sagt, um die Zeit zu sparen. Bei dieser Taktik ist eine vorherige Vorbereitung auf das Thema der Rede hilfreich, weil man einen Überblick in der Lexik der Problematik gewinnt. (Kautz, 2000, s. 343)

1.1.2. Produkt-orientierte Strategien

Kompression

Beim Simultandolmetschen ist es manchmal notwendig, die Strategie der Kompression anzuwenden. Diese Taktik hilft vor allem in den Fällen, wenn der Redner zu schnell spricht oder zu viele Informationen angibt. Um mit ihm den Schritt zu halten, fasst der Dolmetscher einige Sinneinheiten zusammen. (Pöchhacker, 2004, s. 134)

Paraphrasierung

„Es passiert, dass ein Ausdruck kommt, den der Dolmetscher versteht aber er kennt nicht das entsprechende Äquivalent in der Zielsprache. In solcher Situation kann man den Begriff erklären.“¹ (Gile, 1995, s. 198)

¹ „Interpreters may understand a term but not know the appropriate equivalent in the target language, in which case they can explain it.“

Diese Strategie scheint zwar wirksam zu sein, aber sie nimmt viel Zeit in Anspruch und die Leistung der Dolmetscher kann unprofessionell bewertet werden, weil er nicht die erforderliche Termini kennt. (Gile, 1995, s. 198)

Wortwörtliche Übersetzung

Nach Gile (1995, s. 199) steht auch eine Möglichkeit zur Verfügung, den unbekanntem Begriff Wort für Wort zu übersetzen. Diese Strategie stellt eine Gefahr dar, dass keine Assoziation zwischen der wortwörtlichen Übersetzung und dem entsprechenden Terminus bei den Zuhörern hervorgerufen wird. Der Erfolg dieser Taktik hängt jedoch von der Situation ab.

In diese zwei Kategorien kann man außer der oben genannten noch weitere Strategien einordnen, wie zum Beispiel das Auslassen einer Information, die Nachahmung des ausgesprochenen Tons in der Ausgangssprache u.a. (Gile, 1995, s. 198-200)

1.2. Vorbereitung auf das Dolmetschen

Vor der Hauptaufgabe des Dolmetschers, einen Vortrag aus einer Ausgangssprache in die Zielsprache zu transformieren, kommt eine sehr wichtige Vorbereitungsphase an die Reihe.

Die Vorbereitung dient dazu, dass die Qualität der Verdolmetschung hoch ist, weil der Dolmetscher sich im Voraus mit dem Thema bekannt gemacht hat und dank dessen kennt er auch die Zusammenhänge. Als das Hauptziel der Vorbereitung ist jedoch das Reduzieren des kognitiven Aufwands betrachtet, wodurch mehr Platz im Gehirn für andere Herausforderungen beim Dolmetschen entsteht. (Kalina, 2015, s. 318)

Nach Kalina (2015, s. 318) soll man eine besonders große Aufmerksamkeit der Vorbereitung vor dem Simultandolmetschen widmen, das durch die Menge von kommenden Informationen gekennzeichnet ist. Deswegen erfordert dieser Dolmetschmodus ein gründliches Durchstudieren aller möglichen Auskünfte – Terminologie, Angaben über die Teilnehmer der Konferenz, ihre Meinungen zu der Problematik.

Man unterscheidet zwischen drei Stufen der Vorbereitung auf das Dolmetschen.
(Gile, 1995, s. 148-148)

1.2.1. Vorbereitungen im Voraus

Zu ihnen zählen verschiedene Dokumente, die dem Dolmetscher vor dem Meeting zur Verfügung gestellt werden. Das kann das Konferenzprogramm, den Inhalt der Rede u.a. betreffen. Aufgrund der Dokumente erstellt der Dolmetscher ein Glossar, das er folglich in die Kabine mitnimmt und beim Dolmetschprozess benutzt.

1.2.2. Last-minute Vorbereitungen

Im Alltagsleben passiert es jedoch ganz oft, dass keine Dokumente im Voraus zur Verfügung stehen. In solchem Fall bekommt der Dolmetscher Unterlagen erst fünf Minuten vor zwölf. Auch diese können hilfreich sein, weil sie eine Unterstützung für den Dolmetscher darstellen.

1.2.3. Vorbereitungen während der Konferenz

Das schlimmste Szenario für den Dolmetscher ist, wenn er ohne vorherige Vorbereitung arbeitet. Deswegen geschieht es oft, dass er erst während der Ausgangsrede Informationen über das Thema des Vortrags gewinnt. Die Rolle der Hilfsmittel können hier Präsentationen oder Diskussionen spielen.

2. Interferenzen

Der Begriff der Interferenz wird in verschiedenen Fachbereichen verwendet. Ursprünglich stammt er aus der Physik, schrittweise verbreitete er sich und ist auch in der Psychologie, Didaktik, Linguistik oder Translationswissenschaft anzutreffen.

Wenn man sich die Definition aus der Physik anschaut, wo die Interferenz „*die durch Überlagerung von zwei oder mehreren sich überlagernden Wellenzüge entstehenden optischen Phänomene*“ (Kittel et al., 2017, s. 543) bezeichnet, kann man den Begriff durch das Wort „Beeinflussung“ ersetzen. Zugleich entsteht aus der gegenseitigen Beeinflussung etwas Neues.

Wenn man diese Erkenntnis auf die Translationswissenschaft appliziert, gibt es beim Sprachkontakt wenigstens zwei Sprachen, die sich gegenseitig beeinflussen und infolgedessen können neue Sprachstrukturen vorkommen.

Über das Phänomen der Interferenz spricht man vor allem im Zusammenhang mit dem Begriff des Bilingualismus. In diesem Kontext versteht man unter dem Ausdruck „bilinguale Menschen“ nicht nur diejenige, die aus einer nationalvermischten Familie stammen, sondern die Eigenschaft der Zweisprachigkeit wird allen Menschen zugeschrieben, die eine Fremdsprache lernen. (Veselý, 1985, s. 12-13)

Den Begriff der Interferenz hat als erster Sprachwissenschaftler Isaac Epstein im Jahr 1915 erwähnt. Während der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts haben sich auch die Vertreter der Prager Schule mit dem Konzept der Interferenz befasst. Sie haben betont, dass es im Rahmen der im Kontakt stehenden Sprachen zu gegenseitigen Transformationen kommt. In den 50er Jahren hat der Linguist Uriel Weinrich zu dieser Problematik mit seinem Werk „*Languages in contact: finding and problems*“ wesentlich beigetragen. Seitdem haben sich diesem Thema viele Sprachwissenschaftler gewidmet. (Krejčová, 2018, s. 28)

Allgemein kann man die Interferenz als eine Beeinflussung eines Sprachsystems durch eine andere Sprache definieren. Am häufigsten werden bestimmte Strukturen der Muttersprache auf die Fremdsprache angewendet. (Bußmann, 2002, s. 314)

Andere Wahrnehmung dieses Phänomens gilt als eine negative Übertragung, der die sprechende Person nicht bewusst ist, von bestimmten Erscheinungen der Ausgangssprache in die Zielsprache. (Veselý, 1985, s. 28)

Gao (2013, s. 1195) fügt hinzu, dass Interferenzen nicht nur bei der Umwandlung eines Beitrags aus der Muttersprache in die Fremdsprache, sondern auch in der gegensätzlichen Richtung erscheinen. Der Einfluss der Muttersprache ist jedoch stärker, weil es sich um den dominierenden Teilnehmer des Kontakts handelt.

Die Interferenzen treten auf der lexikalischen, morphologischen, syntaktischen, stilistischen, phonologischen oder prosodischen Ebene auf. (Lauterbach, Pöchhacker, 2015, s. 194)

Lekova (2009, s. 323) gliedert die Interferenzen in drei Gruppen. Die erste Gruppe betrifft das phonetische Gebiet der Sprache. Als den häufigsten Fehler dieser Ebene gibt sie die fehlende Unterscheidung zwischen offenen und geschlossenen Vokalen an. Die zweite Gruppe belangt die Morphosyntax an. Darunter kann man sich die Fehler in den grammatischen Regeln der Sprache vorstellen. Konkret weist sie auf die Tatsache hin, dass das Genus eines Substantivs in zwei Sprachen des Kontakts verschieden sein kann. Die letzte Kategorie der Interferenzen ist als lexikalisch-semantic bezeichnet.

In meiner Bachelorarbeit konzentriere ich mich vor allem auf den syntaktischen Bereich der Sprache.

2.1. Positive und negative Interferenz

Eine der möglichen Klassifizierung von Interferenzen ist die Aufteilung in positive und negative Interferenz. Der positive Transfer besteht, wenn man eine Ähnlichkeit der zwei Sprachen ausnutzt. Von diesem Vorteil kann man vor allem profitieren, wenn beide Sprachen zur derselben Sprachfamilie gehören, weil sie syntaktische, lexikalische und andere Übereinstimmungen verweisen. Beispielsweise in der Sprachkombination Tschechisch-Deutsch gibt es mehrere Verschiedenheiten als in der Sprachkombination Tschechisch-Russisch. (Krystýnková, 1995, s. 48)

Auf der anderen Seite, was die Lexik des Deutschen und des Tschechischen betrifft, ist es in der Vergangenheit zu einer Verankerung der deutschen Lehnwörter im Tschechischen gekommen. Das wurde durch den Sprachkontakt zwischen diesen zwei Kulturen verursacht, die sich seit Jahrhunderten gegenseitig beeinflussen. (Newerkla, 2004, s. 89)

Dank dieser Tatsache kann man häufig die Bedeutungen der deutschen Wörtern ableiten, wodurch eine positive Interferenz durchgeführt wird.

Beispiel 1:

DE: (der) Draht

TSCH: drát

Der negative Transfer entsteht in den Fällen, dass man zu große Aufmerksamkeit der Struktur der Ausgangsaussage zuwendet. Es kommt zu einer wörtlichen Übertragung und die formale Regeln der Zielsprache werden nicht in Rücksicht genommen.

Im schlimmsten Fall können sogar die Ähnlichkeiten im Rahmen einer Sprachfamilie zu einem negativen Einfluss beitragen. Es gibt viele Studien über die gegenseitigen Einwirkungen der russischen und der tschechischen Sprache, was zu Interferenzen führen kann. (Krystýnková, 1995, s. 48-49)

Beispiel 2:

DE: Der Teufel ist nicht so schwarz, wie man ihn malt.

*TSCH 1: Čert není tak černý, jak ho člověk maluje.

TSCH 2: Nemaluj čerta na zeď.

TSCH 3: Nic se nejí tak horké, jak se to uvaří.

2.2. Interimsprache

Ein bedeutender Begriff im Rahmen der Interferenztheorie ist die Interimsprache². Diese Bezeichnung wurde von dem Linguisten Larry Selinker im Jahr 1972 eingeführt.

Bußmann (2002, s. 317) definiert den Terminus als *„ein sprachliches Übergangssystem, das im Verlauf des Zweitspracherwerbs verwendet wird.“*

Mit anderen Worten ist die Interimsprache eine eigene Sprachstruktur, die der Lernende benutzt, bevor er sich die Fremdsprache aneignet.

Dieses dritte System enthält sowohl die Merkmale der Muttersprache als auch der Fremdsprache. Veselý (1985, s. 33) bezeichnet es als *„eine Gesamtheit der Fehler, deren Quelle die Interferenz ist“*³. Um die Fremdsprache perfekt zu beherrschen, muss man dieses Übergangssystem komplett entfernen.

Zusammen mit dem Begriff der Interimsprache hat Selinker (1972, s. 215-216) auch den Terminus der Fossilisation definiert. Die Fossilisation bezeichnet einen Zustand, wenn der Lernende auf dem Niveau der Interimsprache stagniert, weil er die Motivation verloren hat, die Fremdsprachkenntnisse zu vervollkommen und betrachtet die erreichte Sprachbeherrschung als ausreichend.

2.3. Syntaktische Interferenz

Wie schon erwähnt, erscheinen die Interferenzen in verschiedenen Bereichen des Sprachsystems. Eroms (2000, s. 39) hält sogar die Syntax für den problematischsten, was die Neigung zur Interferenzen betrifft. Vor allem führen sie zu den Fehlern dann, wenn man durch eigene Sprache beeinflusst wird, das heißt, beim Dolmetschen oder Übersetzen aus der Mutter- in die Fremdsprache.

Um die Fehler auf der syntaktischen Ebene zu beschreiben, ist es notwendig, die Gliederung der Sprachen auf synthetische und analytische hinzuzufügen.

² in der englischen Terminologie „interlanguage“

³ „Třetí systém představuje přehlídku chyb, jejichž pramenem je interference.“

Die synthetischen Sprachen sind diejenige, in denen die grammatischen Beziehungen mithilfe von Affixen ausgedrückt werden. Für analytische ist das Phänomen der festen Wortfolge wesentlich. (Lotko, 2003, s. 53-55)

Das Tschechische ist ein Sprachsystem, das durch eine Flexion der Wörter gekennzeichnet ist, und deswegen wird ihm eine Eigenschaft des synthetischen Sprachbaus, wie anderen slawischen Sprachen, zugeschrieben. Das Deutsche ist im Gegenteil eine Sprache, zu deren Wesensmerkmalen die feste Wortstellung zählt, und damit gehört sie zu der Gruppe der analytischen Sprachen.

Hier lässt sich sagen, dass wenn zwei unterschiedliche Sprachsysteme im Kontakt stehen, wie zum Beispiel Tschechisch-Deutsch, gibt es eine größere Wahrscheinlichkeit an Fehlererscheinung auf der syntaktischen Ebene.

Die Interferenzen entstehen, wenn die Satzstrukturen der Sprache S1 ohne Rücksicht auf die Satzstrukturen der Sprache S2 übertragen werden. (Muryc, 2010, s.99)

2.4. Interferenz beim Simultandolmetschen

Obwohl Dolmetscher und Übersetzer Spezialisten mit einem hohen Sprachniveau sind, ist auch die Disziplin der Translationswissenschaft dafür typisch, dass Interferenzen während des Prozesses der Übertragung in die Zielsprache erscheinen. Die Fehler entstehen sowohl beim Übersetzen als auch beim Dolmetschen.

Was das Simultandolmetschen betrifft, zählt es zu den Typen des mündlichen Übersetzens, bei denen die höchste Wahrscheinlichkeit auf das Interferenzvorkommen entsteht. (Lauterbach, Pöchhacker, 2015, s. 194)

Das ist vor allem durch die Spezifika dieses Dolmetschmodus verursacht. Der Zeitdruck ist der entscheidende Faktor, der einen großen Einfluss auf die Leistungen des Dolmetschers hat. Beim Simultandolmetschen ist ein hoher kognitiver Aufwand erforderlich, was auch ein Grund dafür sein kann, warum dieser Typus der anfälligste für Interferenzen ist. Außerdem erhöhen auch die externalen Umstände das Risiko von Fehlern. Unter ihnen gehören ein zu hohes

Redetempo, undeutliche Rede, schlechte Arbeitsbedingungen in der Kabine. In gleicher Weise können auch subjektive Faktoren, wie Müdigkeit, negative Auswirkungen auf die Leistung des Dolmetschers haben. (Jereščenková, 2014, s. 17)

Beim Simultandolmetschen kann sich der Dolmetscher entscheiden, welche Einstellung er zum eigenen Fehlerauftreten einnimmt. Wenn es sich um einen vernachlässigbaren Irrtum handelt, kann ihn der Dolmetscher einfach ignorieren, womit er auch Zeit spart. Falls der Fehler schon bedeutsamer ist, aber es gibt noch eine Chance, dass die Zuhörer sich das richtige Wort dank des Kontextes hinzudenken, hat der Dolmetscher zwei Möglichkeiten. Entweder kann er eine Korrektur durchführen, oder er kann seine Verdolmetschung ohne Änderung fortsetzen. Eine Fehlerberichtigung mag jedoch Vertrauen bei den Delegierten erwecken, was die Zuverlässigkeit der Leistung des Dolmetschers betrifft. Das schlimmste Szenario ist, wenn ein Fehler begangen wird, der die Bedeutung der Aussage beeinflusst. In solchem Fall muss der Dolmetscher unbedingt eine Korrektur machen, die schnell und klar ist. Zusätzliche idiomatische Verbesserungen, die der Dolmetscher zu oft durchführt, sind unnötig und nehmen vergebens viel Zeit in Anspruch. (Jones, 2002, s. 107-108)

Die Interferenzen sind jedoch teilweise mithilfe bestimmter Strategien zu vermeiden. Dank der verwendeten Strategien sinkt die Anzahl an Fehlern. Zu höhere Konzentration auf die Einschränkung der Interferenzen kann jedoch zu einer schnellen Erschöpfung des Dolmetschers führen, die die Qualität der Verdolmetschung beeinflusst.

Außerdem wird es den Simultandolmetschern empfohlen, sich so weit wie möglich von den Ausgangsstrukturen zu distanzieren. (Lauterbach, Pöchlhammer, 2015, s. 195)

Nicht zuletzt ist noch ein Mittel zu erwähnen, das nicht nur für eine gute Leistung des Dolmetschers, sondern auch für die Einschränkung der Interferenzen wichtig ist – die Vorbereitung auf das Thema der Rede. Die Vorbereitung ist vor allem beim simultan Konferenzdolmetschen nötig, weil eine große Menge von Informationen zum Ausdruck gebracht wird. (Kalina, 2015, s. 318)

3. Vergleich der deutschen und der tschechischen Syntax

Nach Lotko (2003, s. 114) wird die Syntax als „*Lehre von dem grammatischen Bau eines Satzes, einer Satzverbindung oder eines Satzgefüges*“⁴ definiert. Aus dieser Definition lässt sich folgern, dass ein Satz der Hauptgegenstand von Syntax ist.

Wenn man also die Syntax von zwei Sprachen vergleichen will, muss man eine besonders große Aufmerksamkeit der Problematik des Satzes zuwenden.

Unter dem Begriff „Satz“ versteht man eine gegliederte strukturierte kommunikative Einheit. (Eroms, 2000, s. 8)

3.1. Wortfolge im Deutschen und im Tschechischen

Wortfolge ist eine Reihenfolge von Wörtern in einem Satz. Die Grundwortstellung besteht aus drei Satzgliedern: Verb (V), Subjekt (S) und Objekt (O). Nach der Reihenfolge der genannten Satzglieder gibt es insgesamt sechs Schemen, wobei wenigstens eines von ihnen für jede Sprache charakteristisch ist. Das bestimmte Schema wird jeder Sprache danach zugeschrieben, welche Wortfolge am häufigsten in einem Indikativsatz angewendet ist. (Song, 2013, s. 253)

Nach Dryer (2013) gibt es im Deutschen keine dominierende Wortfolge und deswegen kann man nicht ohne Zweifel die deutsche Sprache nur einem der Schemen zuordnen. Der Grund dafür ist, dass in dem Hauptsatz der Typ SVO oft erscheint, wobei in dem Nebensatz der Typ SOV verwendet wird. Das Deutsche ist deshalb als SVO/SOV-Sprache bezeichnet. Das Tschechische zählt zu dem SVO-Schema, das für viele andere Sprachen Europas typisch ist.

Auch diese Verschiedenheit zwischen genannten Sprachsystemen könnte Probleme beim Dolmetschen verursachen.

Angesichts des Deutschen ist die tschechische Wortstellung, gleich wie der anderen slawischen Sprachen, als ziemlich flexibel betrachtet. Im Tschechischen spielt die Thema-Rhema-Gliederung eine wesentliche Rolle. Das bedeutet, dass die Anordnung der Wörter im Satz hauptsächlich von dem kommunikativen Zweck abhängt. (Štícha, 2003, s. 170)

⁴ „nauka o mluvnické stavbě věty a souvětí“

Lotko (2003, s. 13, 98, 116) definiert die Thema-Rhema-Gliederung als „kontextuelle Organisation des Satzes“⁵. Das Thema ist der Ausgangsteil der Aussage, worüber weiter gesprochen wird. Das Rhema bringt neue Informationen über das Thema.

Dieses Prinzip muss man auch in deutschen Sätzen beachten. Der Unterschied liegt jedoch darin, dass die deutsche Wortstellung auch bestimmte syntaktische Regeln hat, die berücksichtigt werden müssen und die Thema-Rhema-Gliederung sich an diese Regeln anpasst. An folgendem Beispiel kann man ein Phänomen beobachten, dass das tschechische Prädikat sich am Anfang des Satzes befindet und dadurch zu dem Thema der Aussage wird. Das Subjekt wird ans Ende des Satzes in der Rolle des Rhemas verschoben. Diese Stellung des Themas und Rhemas ist im Tschechischen am häufigsten anzutreffen. Im Deutschen sieht die Wortstellung anders aus, weil die syntaktischen Regeln festgelegt sind. Die erste Position wird von dem Subjekt besetzt und darauf muss immer das Prädikat folgen. Das Rhema befindet sich also nicht am Ende, sondern in der Mitte der Aussage. (Štícha, 2003, s. 170)

Alle Beispiele, die die Wortfolge betreffen, wurden aus dem Buch von Štícha (2003) entlehnt.

Beispiel 3:

TSCH: Jde sem nějaký pán.

DE: Ein Mann kommt hierher.

„Zu den charakteristischen Merkmalen der tschechischen Wortstellung zählt die Fähigkeit, zahlreiche Varianten zu bilden.“⁶ Trotzdem ist die Wortfolge nicht zufällig. Man muss die kommunikativen Bedingungen berücksichtigen. (Uhlířová, 1987, s. 9)

3.1.1. Die Position des finiten Verbs im Deutschen

Die Position des finiten Verbs (FV) beeinflusst die Wortfolge des gegebenen Satzes. Nach der Position werden drei verschiedene Arten des Satzes definiert. (Štícha, 2003, s. 134-143)

⁵ „kontextová organizace věty“

⁶ „K charakteristickým rysům českého slovosledu patří schopnost vytvářet velké množství variant.“

- Kernsatz
- ist ein Satz, wenn das FV als zweites vorkommt.
- Stirnsatz
- ist ein Satz, wenn das FV die erste Position des Satzes besetzt.
- Spannsatz
- ist ein Satz, wenn das FV am Ende des Satzes steht.

3.1.2. Kernsätze

Bei den Kernsätzen ist es wichtig, die zweite Position des finiten Verbs gut zu verstehen. „Mit der „Position“ wird nicht die Stellung des einzelnen Wortes, sondern die Stellung des Satzgliedes gemeint.“⁷ (Štícha, 2003, s. 134)

Diese Satzart ist häufig auch im Tschechischen anzutreffen.

Beispiel 4:

DE: An der Universität wird gestreikt.

TSCH: Na univerzitě se stávkuje.

Hier ist das Verb das vierte Wort im Satz. Trotzdem ist dieses Beispiel richtig. Vor dem konjugierten Zeitwort befindet sich nur ein Satzglied – adverbiale Bestimmung der Zeit und damit gilt auch die Regel der zweiten Position des finiten Verbs. Der zweite Teil des Prädikats wird ans Ende des Satzes verschoben.

Vor dem FV steht meistens ein Subjekt, eine adverbiale Bestimmung, ein Fragewort, eine Partikel u.a. Was den Vergleich der tschechischen und der deutschen Wortfolge betrifft, können sie miteinander übereinstimmen (Beispiel 5), aber es kommt auch zu Abweichungen. (Beispiel 6)

⁷ „Místem ve větě se rozumí slovosledná pozice větného členu, nikoli jednotlivého slova.“

Beispiel 5:

DE: Morgen fahre ich nach Prag.

TSCH: Zítro jedu do Prahy.

Beispiel 6:

DE: Eva glaubt mir nicht.

TSCH: Eva mi nevěří.

3.1.3. Stirnsätze

Stirnsatz ist ein Satz, in dem das FV die erste Position einnimmt. Diese Wortstellung ist in Entscheidungsfragen, Imperativsätzen, Wunschsätzen ohne „wenn“, postponierenden Hauptsätzen und in anderen Typen des Satzes anzutreffen. (Štícha, 2003, s. 141)

Beispiel 7:

DE: Sind Sie verheiratet?

TSCH: Jste ženatý/vdaná?

An dem Beispiel 7 kann man sehen, dass die tschechische Wortfolge der deutschen entspricht. Obwohl diese Art häufig im Tschechischen vorkommt, gibt es auch Ausnahmen, wenn sich das Verb nicht am Anfang des Satzes befindet. (Štícha, 1995, s. 204-217)

Beispiel 8:

DE: Ist Standa schon gekommen?

TSCH: Standa už přišel?

Im Tschechischen nimmt das Substantiv die erste Position ein, wobei diese Position im Deutschen von dem FV besetzt wird.

Beispiel 9:

DE: Warten Sie bitte hier kurz auf mich.

TSCH: Počkejte tady na mě chvíli prosím.

In Imperativsätzen steht das Verb am Satzbeginn sowohl im Deutschen als auch im Tschechischen.

Beispiel 10:

DE: Käme er doch!

TSCH: Kéžby přišel!

Was den Vergleich der Wunschsätze betrifft, wird der tschechische Satz mit einer Partikel eingeleitet und deswegen steht das FV nicht an der ersten Stelle.

3.1.4. Spannsätze

Das konjugierte Verb wird ans Satzende gestellt. Dieses Phänomen erscheint am häufigsten in den Nebensätzen, die mit einer Konjunktion eingeleitet werden. Es handelt sich um ein spezifisches Merkmal der deutschen Sprache, wodurch sich das Deutsche vom Tschechischen unterscheidet. (Štícha, 2003, s. 143)

Beim Dolmetschen aus dem Deutschen ins Tschechische verursacht diese Wortstellung den Dolmetschern große Schwierigkeiten, weil sie auf das FV warten müssen, um die Bedeutung zu verstehen und den Satz verdolmetschen zu können.

Beispiel 11:

DE: Ich glaube, dass er krank ist.

TSCH: Myslím, že je nemocný.

3.1.5. Satzklammer

„Satzklammer oder auch Rahmenkonstruktion ist das Grundprinzip der deutschen Wortstellung, das sich auf die Distanzstellung des Prädikatsteile und anderer Elemente bezieht.“ (Bußmann, 2002, s. 581)

Der erste Teil ist das FV, das sich auf das Subjekt des Satzes bezieht, und der zweite begleitende Teil kann in verschiedenen Formen auftreten: in der Form des Infinitivs, des Partizips Perfekt u.a. Zwischen diesen zwei Satzklammerteilen befinden sich andere Satzglieder, die zusammenfassend als „Mittelfeld“ bezeichnet werden. Unter dem Begriff „Vorfeld“ versteht man alles, was vor dem linken Satzklammerteil vorkommt. Und logischerweise stellt die Bezeichnung „Nachfeld“ dar, was hinter dem rechten Satzklammerteil steht. (Štícha, 2003, s. 146)

Beispiel 12:

	Vorfeld	linker Teil	Mittelfeld	rechter Teil	Nachfeld
12a)	Gestern	hat	er viel schneller	geschwommen	als heute.
12b)	Meine Oma	hat	eine leckere Torte	gebacken.	
12c)	Ich	gebe	dem Lehrer die Hausaufgabe	ab.	
12d)	Die Premiere	muss	wegen Erkrankung eines Hauptdarstellers auf spätere Zeit	verschoben werden.	

Tabelle 1 - eigene Darstellung

Man kann an dem Beispiel 12 sehen, dass wobei das Vorfeld immer in einem Kernsatz besetzt werden muss, gilt diese Bedingung nicht für das Nachfeld, das nur selten besetzt ist.

In Einzelfällen kommt es zu einer Ausklammerung (Beispiel 12a), die als „*Stellung von einzelnen oder mehreren Satzgliedern außerhalb der rechten Satzklammer*“ nach Bußmann (2002) bezeichnet wird.

Wie schon erwähnt, kann der rechte Satzklammerteil in verschiedenen Formen vorkommen. Die häufigsten sind der Infinitiv (12d), der einfach oder zusammengesetzt sein kann, das Partizip II (12a, 12b) oder das Präfix eines trennbaren Verbs (12c).

Wenn das Mittelfeld viele Satzglieder enthält (Beispiel 12d), entsteht eine Komplikation für den Dolmetscher, weil er auf den rechten Satzklammerteil warten muss, um die Bedeutung der Aussage richtig zu fassen. Allgemein stellt die Problematik der Satzklammer eine große Herausforderung für einen Dolmetscher dar, weil man mehr Zeit mit dem Warten auf den bedeutungstragenden Teil als beim Dolmetschen von einfachen Sätzen verliert.

3.2. Verbvalenz und Verbreaktion im Deutschen und im Tschechischen

Unter dem Begriff der Valenz versteht man eine Fähigkeit des Verbs, andere sprachliche Ausdrücke an sich zu binden. Das Verb bildet das Zentrum in dem Satz und braucht bestimmte Ergänzungen, um Sinn zu ergeben. Außer der Ergänzungen gibt es in einem Satz auch sogenannte Angaben, die das Verb nicht regiert. Diese Wörter können in einem Satz stehen, sind aber nicht von dem konkreten Verb gefordert. (Rinas, 2013, s. 74)

In dem folgenden Beispiel kommt das Verb „schreiben“ vor, das man in einem Wörterbuch als „an jemandem etwas schreiben“ finden kann. Das Verb „schreiben“ bindet an sich ein Akkusativobjekt (einen Brief) und auch ein Präpositionalobjekt (an Sigi). Die Angabe hier ist „am Tisch“, weil das oben genannte Zeitwort die adverbiale Bestimmung der Ortes nicht regiert. (Eroms, 2000, s. 122-123)

Beispiel 13: (Eroms, 2000, s. 122)

DE: Gisi schreibt am Tisch einen Brief an Sigi.

TSCH: Gisi píše u stolu dopis pro Sigi.

Es gibt Unterschiede zwischen den tschechischen und den deutschen Verbreaktionen und deswegen kommt es oft zu Interferenzen bei dem Dolmetschen in beiden Richtungen. Der Begriff der Rektion hängt mit dem Begriff der Valenz zusammen. Trotzdem gibt es einen Unterschied in der Bedeutung zwischen diesen zwei Termini. Wobei die Verbvalenz feststellt, welche Ergänzungen für das Zeitwort nötig sind, hat die Verbreaktion eine Fähigkeit, ein Substantiv in einem bestimmten Kasus zu verlangen. (Helbig, Buscha; 2001, s. 58)

3.2.1. Vergleich der ausgewählten Verbreaktionen

Folgende Beispiele wurden anhand des Buches von Dreyer und Schmitt (2009, s. 79-81) erstellt.

Beispiel 14:

DE: verstehen + Akkusativobjekt

TSCH: rozumět + Dativobjekt

Das Verb „verstehen“ ist ein Zeitwort, das häufig in beiden Sprachen verwendet wird. Wobei es im Deutschen ein Akkusativobjekt verlangt, ist es im Tschechischen mit dem Dativobjekt verbunden.

Beispiel 15:

DE: begegnen + Dativobjekt

TSCH : potkat + Akkusativobjekt

Das Verb „begegnen“ macht oft Probleme. In der deutschen Sprache kommt es in der Verbindung mit dem Dativobjekt vor. Im Tschechischen regiert das Verb das Akkusativobjekt.

Beispiel 16:

DE: anrufen + Akkusativobjekt

TSCH: zatelefonovat/zavolat + Dativobjekt

Ein häufiger Fehler ist auch bei der Rektion des Verbs „anrufen“ anzutreffen. Wobei es im Deutschen ein Akkusativobjekt an sich bindet, verlangt das tschechische Äquivalent das Dativobjekt.

Beispiel 17:

DE: folgen + Dativobjekt

TSCH: sledovat + Akkusativobjekt

Hier unterscheidet sich wieder die tschechische und die deutsche Verbreaktion durch den Kasus. Das Verb regiert im Deutschen den Dativ und im Tschechischen den Akkusativ.

3.3. Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb

Ähnlich wie andere Teile der Grammatik, auch auf dieser Sprachebene erscheinen Ausnahmen und Kompliziertheiten, die von einem Linguisten gut beherrscht werden müssen. Das Phänomen der Kongruenz wird in folgender Weise definiert.

„Zwischen dem syntaktischen Subjekt des Satzes und der konjugierten Form des Verbs besteht das Verhältnis der Kongruenz.“ (Helbig, Buscha, 2001, s. 29)

Dieser Begriff bezeichnet eine Übereinstimmung des Subjekts mit dem finiten Verb in Person und Numerus. Was die Beziehung der konjugierten Verbform zum syntaktischen Subjekt des Satzes betrifft, gibt es zwei Arten der Übereinstimmung. Die grammatische Kongruenz drückt aus, dass das Subjekt dem FV grammatisch entspricht. Im Gegenteil steht die bedeutungsmäßige Kongruenz, sogenannte Synesis, die die Tatsache beschreibt, dass das Subjekt und das FV sinngemäß ein Paar bilden sollen. (Šaur, 2012, s. 131)

Im Deutschen wird jedoch die formale Übereinstimmung bevorzugt, in dem Beispiel 18 ist das der Fall der ersten Variante. (Helbig, Buscha, 2001, s. 29)

Beispiel 18:

DE 1: Regen und Wind trieben die Leute nach Hause.

DE 2: Regen und Wind trieb die Leute nach Hause.

Was die tschechische Kongruenz der Grundsatzglieder anbelangt, hat nicht der Sinnfaktor, sondern die Grammatik eine entscheidende Rolle, gleich wie in der deutschen Sprache. Der folgende Beispiel stellt zwei Varianten dar, wobei die erste, der Grammatik entsprechende, für die bessere gehalten wird. (Internetová jazyková příručka, © 2008–2020)

Beispiel 19: (Internetová jazyková příručka, © 2008–2020)

TSCH 1: Rychlé šípy závodily.

TSCH 2: Rychlé šípy závodili.

Ich denke, dass die Hauptproblembereiche der Kongruenz jedoch im Deutschen und im Tschechischen unterschiedliche Phänomene betreffen. Wobei im Deutschen der Numerus als heikel gilt, kämpft man im Tschechischen mit den Endsilben, die nicht

nur aus dem Numerus, sondern auch aus dem Genus des Subjekts ausgehen. (Vgl. Beispiel 18 und Beispiel 19)

Weitere Tatsache, durch die die Kongruenz komplizierter getan wird, ist die Ergänzung des im Plural stehenden Subjekts um eine Mengenangabe. Diese Mengenbezeichnung befindet sich vor dem Subjekt. (Helbig, Buscha, 2001, s. 31-32)

Die Schwierigkeit liegt darin, dass wobei die Mengenangabe eine Singularform aufweist, steht das Subjekt im Plural. Hier stellt sich die Frage, welche Variante auf das Verb anzuwenden ist. Im Deutschen hat man zwei Möglichkeiten, die annehmbar sind. Im Tschechischen muss man die erste Variante benutzen, um das Verhältnis der Kongruenz zu behalten, weil die Mengenangabe zu einem Subjekt wird, wodurch das folgende Substantiv die Rolle eines Genitivattributs einnimmt.

Beispiel 20: (Helbig, Buscha, 2001, s. 32)

DE 1: Ein Haufen Orangen lag auf dem Tisch.

DE 2: Ein Haufen Orangen lagen auf dem Tisch.

TSCH 1: Hromada pomerančů ležela na stole.

TSCH*: Hromada pomerančů ležely na stole.

Was den Vergleich der deutschen und der tschechischen Syntax betrifft, begegnet man vielen Verschiedenheiten, der sich ein Dolmetscher bewusst sein sollte. Am besten sollte man sie auch beim Dolmetschen bedenken, um die Interferenzen einzuschränken.

4. Forschung

In dem theoretischen Teil meiner Bachelorarbeit fasste ich die Erkenntnisse zusammen, die das Simultandolmetschen allgemein, die Problematik der Interferenzen und den Vergleich der deutschen und der tschechischen Syntax betreffen. Im Rahmen des praktischen Teils sind die syntaktischen Interferenzen beim Simultandolmetschen aufgrund der Analyse der Dolmetschaufnahmen weiter verarbeitet, wobei die Verdolmetschung der konkreten Ausgangsrede in zwei Phasen erfolgt ist. In der ersten Phase hatten die Dolmetscher keine Informationen über das Thema. In einer Woche haben sie die gleiche Rede wieder gedolmetscht, dieses Mal stand ihnen das Video im Voraus zur Verfügung, damit sie sich auf die Terminologie und die Sprechweise der Rednerin vorbereiten konnten.

Diese Bachelorarbeit setzt sich die Beantwortung der primären Forschungsfrage zum Hauptziel:

- Inwiefern kann man mithilfe der vorherigen Vorbereitung die Erscheinung an syntaktischen Interferenzen verhindern?

Die Syntax, deren Hauptgegenstand der Satz ist, besteht aus verschiedenen Gebieten. Manche von diesen Gebieten stellen beim Dolmetschen ein Problem dar, das in eine Interferenz übergeht. Für die Beantwortung der primären Forschungsfrage teile ich die Forschung in kleinere Einheiten ein, die sich mit den Problembereichen befassen. Unter ihnen gehören die Wortfolge, die Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb, die Verbvalenz, die Verbreaktion u.a.

4.1. Hypothese

Ich setze einen großen Unterschied zwischen der ersten und der zweiten Verdolmetschung des Vortrags voraus. Das bedeutet, dass die Anzahl an Interferenzen in dem zweiten Fall deutlich niedriger sein soll.

Damit hängt der kognitive Aufwand zusammen. Dank der Vorbereitung muss man sich nicht auf manche Operationen konzentrieren, wie zum Beispiel die Suche nach einem passenden Äquivalent, womit eine Kapazität im Gehirn freigemacht wird, die zugunsten der Qualität der Verdolmetschung genutzt werden kann. Infolgedessen wird man wortwörtliche Formulierungen vermeiden, die man oft nicht beim Dolmetschen an die Zielsprache anpasst. Die Unterlassung der

syntaktischen Regeln der Zielsprache kann dann die Interferenzen verursachen.

4.2. Methodologie

Bei der empirischen Forschung wurde die qualitative Forschungsmethode verwendet.

Nach Hendl (2005, s. 50) *„ähneln die Rolle eines qualitativen Forschers der Rolle eines Detektives. Man analysiert und sucht die Informationen aus, die zur Aufklärung der Forschungsfragen beitragen und außerdem führt man induktive und deduktive Schlussfolgerungen durch.“*⁸

Da es sich um eine Beschreibung und Untersuchung des Sprachgebrauchs bei dem mündlichen Translationsprozess handelt, kam die Korpusanalyse zum Einsatz.

Die Korpuslinguistik ist eine der wichtigsten Methoden der gegenwärtigen sprachwissenschaftlichen Forschung. Die Korpora können entweder im Rahmen einer Sprache oder mehrerer Sprachen erstellt werden. (Pořízka, 2014, s. 9-11)

In diesem Fall ist das Korpus auf dem Vergleich der deutschen und tschechischen Sprache gegründet, deswegen kann man es als parallel bezeichnen.

4.3. Korpus

4.3.1. Originalrede

Der Ausgangsvortrag steht auf YouTube zur Verfügung und es handelt sich um eine Rede von Suzanne Grieger-Langer. Sie hielt diesen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung der Badener Gespräche, die im Jahr 2014 in Wien stattfand.

Mit dem ganzen Namen, die Baden-Badener Unternehmer Gespräche sind bestimmte traditionsreiche Gespräche für Führungskräfte, die eine Verbindung zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft darstellen. (BBUG – Baden-Badener Unternehmer Gespräche, [b.r.]

Das Thema der Rede ist der Beruf eines Profilers, den die Autorin selbst ausübt. Als Profilerin, deren Aufgabe ist, die Menschen durchzuschauen, gibt sie

⁸ „Práce kvalitativního výzkumníka je přirovnávána k činnosti detektiva. Výzkumník vyhledává a analyzuje informace, které přispívají k osvětlení výzkumných otázek, provádí deduktivní a induktivní závěry.“

Ratschläge an Unternehmer, was die Betrugerkennung betrifft. Sie beschreibt, welche Typen von Betrug es gibt und wie man selbst einen Betrug entdecken kann. Was die Ausgangsrede anbelangt, konnten die Studierenden auf problematische Passagen stoßen. Das ist vor allem durch die Sprechweise der Rednerin verursacht. Das Redetempo ist ganz schnell und der Vortrag enthält umgangssprachliche Begriffe, die nicht viel verbreitet sind. Außerdem benutzt sie Anglizismen, die den Dolmetscher vor eine Entscheidung stellen, sie entweder im Original zu lassen oder ein entsprechendes Äquivalent im Tschechischen zu finden. Auch der spezifische Humor der Autorin kann ein Problem bei dem Dolmetschen darstellen, weil er ohne Kontext schwer verstehbar ist. Eine Herausforderung spielen auch die oft erscheinenden Parenthesen, die durch die Gedankengänge hervorgerufen werden und die vor allem im Deutschen zu einer Komplikation führen können, wenn das finite Verb ans Ende der ganzen Aussage verschoben wird.

4.3.2. Aufnahmen der Studierenden

Das Korpus besteht aus den Aufnahmen der Studierenden, die im Rahmen des Unterrichts des Simultandolmetschens entstanden sind.

Alle teilnehmenden Studierenden sind in dem ersten Jahrgang des Masterstudiums des Studienganges „Die deutsche Sprache mit der Spezialisierung auf Dolmetschen und Übersetzen“. Während des Bachelorstudiums gleicher Spezialisierung haben sie schon einen Kurs, der auf Simultandolmetschen fokussiert war, absolviert. Daraus lässt sich folgern, dass sie über eine ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache auf dem Niveau C1 verfügen. Mit der Prämisse, dass sie sich nicht tiefer mit dem Dolmetschen in ihrer Freizeit befassen, handelt es sich um Anfänger, deren Erfahrungen mit dem Simultandolmetschen nicht groß sind. Deswegen erwarte ich eine reiche Interferenzerscheinung, die jedoch nicht in trivialen Fehler übergeht, weil die Studierenden eine gewisse Grammatikstufe der deutschen Sprache beherrschen. Andererseits sind die Studierenden noch keine Professionals, deshalb gibt es eine Möglichkeit, dass die Interferenzen auch aufgrund der Interimsprache entstehen.

Die Bedingungen bei dem Dolmetschen der Rede haben folgend ausgesehen. Die Studierenden haben außerhalb der Dolmetscherkabinen gearbeitet, zur Verfügung wurden Computer mit einer Hörsprech-Anlage gestellt. Wie es schon in dem

Kapitel 1 über das Simultandolmetschen allgemein erwähnt wurde, gewährleisten die Dolmetscherkabinen einen schalldichten Arbeitsplatz, der für die Erhöhung der Konzentrationsfähigkeit hilfreich ist. In der ersten Phase haben die Studierenden nebeneinander in einem Raum gesessen, was zu einer gegenseitigen Beeinflussung der Verdolmetschungen führen konnte. Im Rahmen der zweiten Phase haben die Studierenden zu Hause gearbeitet, was eine höhere Konzentration wegen der Abwesenheit der Kollegen sicherstellen konnte.

Was die Dauer des Dolmetschens betrifft, haben die Studierenden ungefähr 10 Minuten lange Passagen gedolmetscht.

4.4. Analyse der Aufnahmen

4.4.1. Analyseverfahren

Die Analyse der Aufnahmen ist in folgender Weise verlaufen. Zuerst habe ich selbst den ersten Teil des Ausgangsvideos gedolmetscht, um festzustellen, welche Passagen für einen Dolmetscher kompliziert sein könnten. Danach habe ich die Rede mehrmals angehört, um sie zu transkribieren. Die Transkription habe ich ins Tschechische möglichst treu übersetzt, dank dessen ich mir eine Vorstellung gemacht habe, wie die Verdolmetschungen aussehen sollen.

Der zweite Schritt waren die Aufnahmen selbst, die ich ebenso transkribiert habe. Dann habe ich die Transkriptionen des Originals und der einzelnen Verdolmetschung verglichen und diejenigen Abschnitte im Tschechischen unterstrichen, bei denen bestimmte Strukturen des Deutschen ins Tschechische ohne Rücksicht auf seine grammatische Regeln übertragen wurden. Meine Vermutungen, die ich aufgrund meines Sprachgefühls gemacht hatte, überprüfte ich folgend mittels der Webseiten <https://www.korpus.cz/> und <https://prirucka.ujc.cas.cz/>.

Darauf folgte die Analyse von Aufnahmen der zweiten Phase. Die Transkription und die Fehlererkennung wurden in gleicher Weise wie bei den Verdolmetschungen ohne Vorbereitung durchgeführt. Der Hauptteil der Forschung, der die primäre Forschungsfrage beantworten soll, war der Vergleich der ersten und der zweiten Phase.

Im Rahmen dessen wurde die Ausgangsrede sinngemäß in 63 Einheiten unterteilt. Jeder Einheit wurden zwei entsprechende Verdolmetschungen von allen vier Dolmetscherinnen zugeordnet, woraus es sich folgern lässt, dass sich 8 verschiedene Weisen der Übersetzung bei jeder Ausgangsaussage befinden. Erste und zweite Phase jeder Dolmetscherin sind nacheinander angeordnet, um eine eventuelle Verbesserung beobachten zu können.

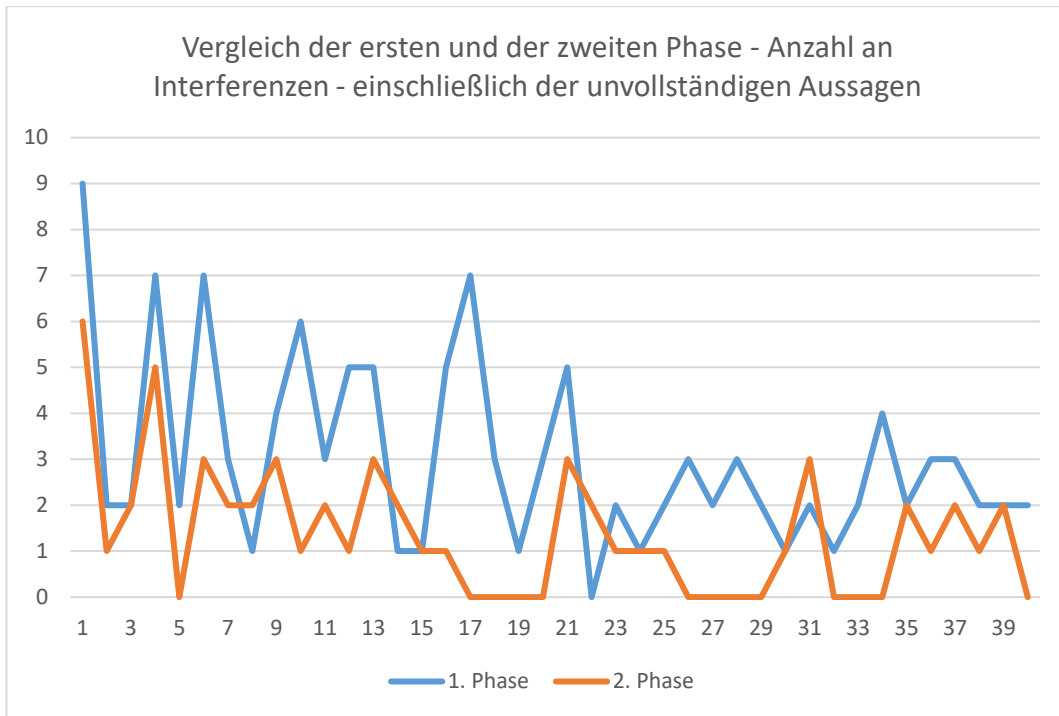
Für die Forschung habe ich folglich 40 Einheiten ausgewählt, die problematisch für die Studierenden waren und deswegen erschienen syntaktische Interferenzen bei dem Dolmetschen. Diese entdeckten Interferenzen wurden nach dem Gebiet der Syntax kategorisiert.

Andere Fehler oder Interferenzen außerhalb der Syntax wurden nicht in Rücksicht genommen.

4.4.2. Auswertung der Aufnahmen

Was die erste Phase betrifft, wurden insgesamt 121 syntaktische Interferenzen entdeckt. Die Verdolmetschungen der zweiten Phase enthalten 55 syntaktische Interferenzen. Hierzu zählen jedoch auch unbeendete oder unvollständige Aussagen, wegen deren zu einem Informationsverlust gekommen war, was ein Problem im Rahmen des Satzes verursachte. (Graf 1)

Wenn man die Anzahl der unvollständigen Aussagen abzieht, bekommt man 71 syntaktische Interferenzen in der ersten Phase und 51 syntaktische Interferenzen in der zweiten. (Graf 2)

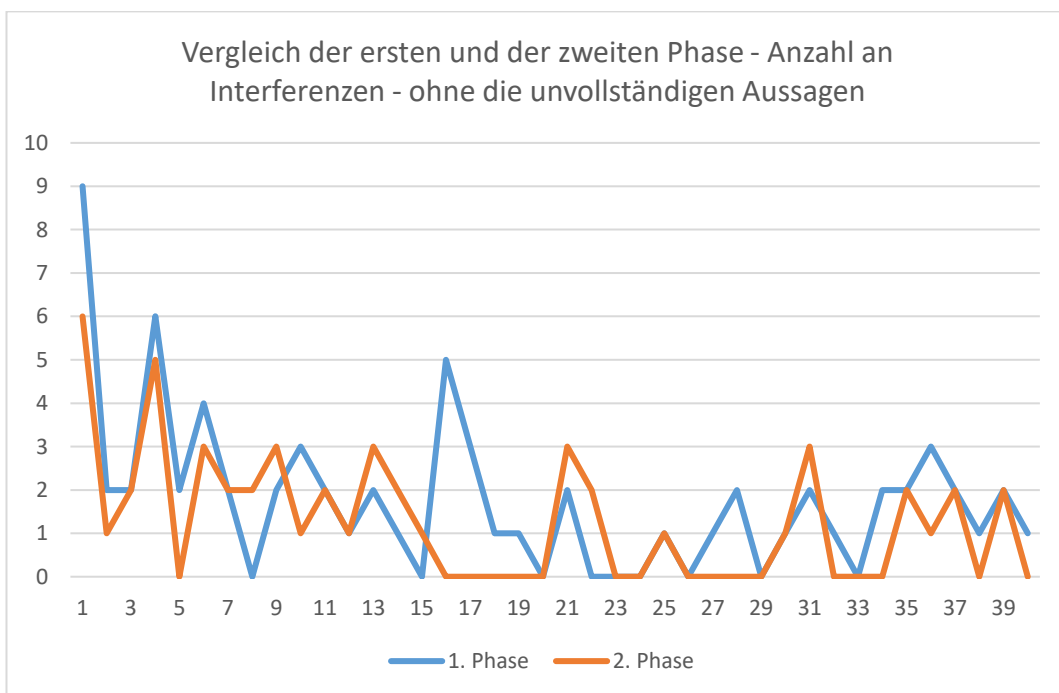


Graf 1: Der Vergleich einschließlich

$$P_1 = 121 \div 40 = 3,025$$

$$P_2 = 55 \div 40 = 1,375$$

Im Rahmen der ersten Phase kommt auf eine Einheit 3,025 Interferenzen, wobei der durchschnittliche Wert der zweiten Phase bei 1,375 Interferenzen liegt.



Graf 2: Der Vergleich ohne

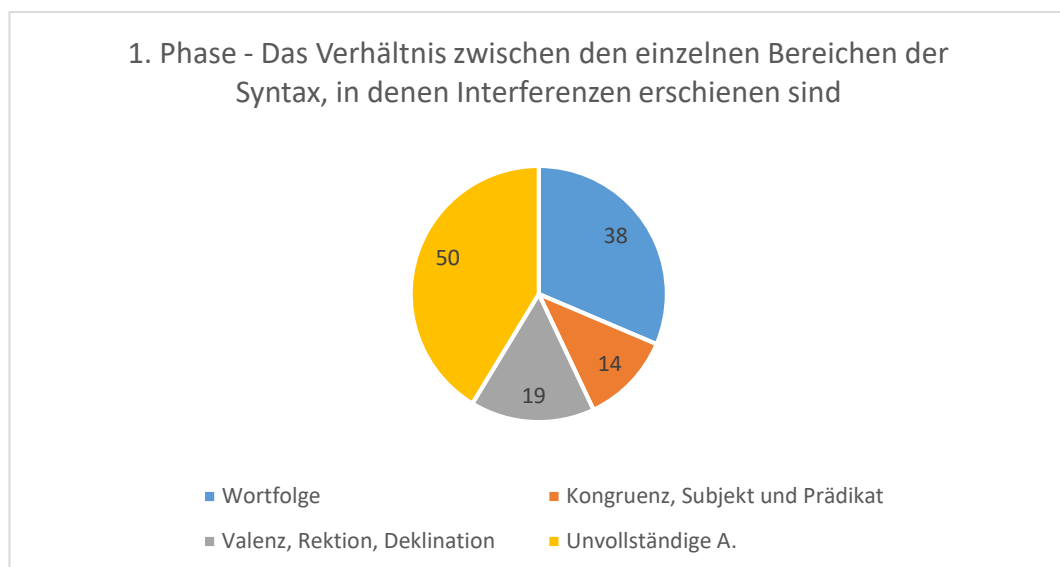
$$P_1 = 71 \div 40 = 1,775$$

$$P_2 = 51 \div 40 = 1,275$$

Was die Anzahl der syntaktischen Interferenzen ohne die unvollständigen Aussagen anbelangt, kommt im Rahmen der ersten Phase auf eine Einheit 1,775 Interferenzen, wobei der durchschnittliche Wert der zweiten Phase bei 1,275 Interferenzen liegt.

Daraus lässt sich folgern, dass die unvollständigen Aussagen eine große Rolle in der Statistik spielen. Trotz dieser Tatsache kamen mehr syntaktische Interferenzen in der ersten als in der zweiten Phase vor.

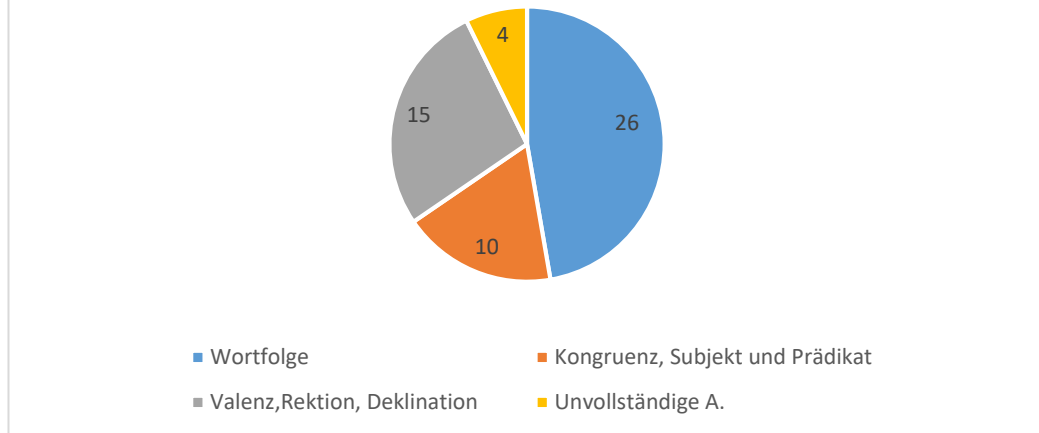
Was das Verhältnis zwischen den einzelnen Bereichen der Syntax betrifft, in denen Interferenzen erschienen sind, sieht der Endzustand folgend aus.



Graf 3: Verhältnis - 1. Phase

Außer der unvollständigen Aussagen hat die Wortfolge den größten Anteil an der Gesamtmenge der Interferenzen. Das konnte man auch voraussetzen, weil komplizierte Satzkonstruktionen in der Ausgangsrede auftreten und die deutsche Wortfolge über spezifische Merkmale verfügt. Darauf folgt die Gruppe der Verbvalenz, Verbrektion, Deklination und Präpositionen. Subjekt, Prädikat und mit ihnen verbundene Kongruenz stellten beim Dolmetschen das kleinste Problem dar.

2. Phase - Das Verhältnis zwischen den einzelnen Bereichen der Syntax, in denen Interferenzen erschienen sind



Graf 4: Verhältnis - 2. Phase

Wenn man den Graf 3 und den Graf 4 vergleicht, ist es offensichtlich, dass die Menge der unvollständigen Aussagen deutlich gesunken ist. Daraus lässt sich folgern, dass die Vorbereitung hierbei hilfreich war. Den ersten Platz belegten die Fehler in der Wortfolge. Und gleich wie in der ersten Phase, folgt die Kategorie der Verbvalenz, Verbrektion, Deklination und Präpositionen auf die Gruppe der Wortfolge. Was die Problematik der Kongruenz, des Subjekts und Prädikats betrifft, handelt es sich auch hier um den Bereich, im Rahmen dessen die wenigsten Fehler begangen wurden.

4.4.3. Die Wortfolge

In dem Bereich der Wortfolge sind insgesamt 38 Interferenzen im Rahmen der ersten Phase erschienen. In der zweiten Phase ist der Wert auf 26 Interferenzen gesunken.

Die Fehler, die durch eine Interferenz verursacht wurden, wurden nicht nur in komplizierten Satzkonstruktionen, sondern auch in einfachen Sätzen begangen.

Dabei spielen die unterschiedlichen Eigenschaften der deutschen und der tschechischen Wortfolge eine bedeutende Rolle.

Obwohl Fehler in der Wortfolge ganz oft aufgrund der Interferenzen gemacht wurden, habe ich eine höhere Anzahl vorausgesetzt. Meiner Meinung nach ist diese Menge der Interferenzen dadurch verursacht, dass die Studierenden aus dem Deutschen ins Tschechische gedolmetscht haben. Wenn das Dolmetschen in der umgekehrten Richtung erfolgen würde, wäre die Anzahl viel höher. Es gibt zwei Gründe dafür. Erstens, das Tschechische ist die Muttersprache der Studierenden, deswegen ist das Formulieren der Sätze einfacher und natürlicher. Zweitens, das Tschechische gilt als eine Sprache, bei der die Thema-Rhema-Gliederung eine bedeutende Rolle spielt. Das heißt, die tschechische Anordnung der Wörter muss dem kommunikativen Zweck entsprechen, wobei das Deutsche strikte syntaktische Regeln hat. Deshalb ist oft im Deutschen nur eine Möglichkeit zulässig und im Tschechischen gibt es mehrere Varianten, wie man einen Satz übersetzen kann, ohne einen Fehler dabei zu begehen.

Die Musterinterferenzen im Rahmen der Wortfolge sind in folgenden Tabellen angezeigt.

Beispiel 1:

1. Phase	Dolmetscherin E
DE:	Ich bin vor dem Verbrechen, <u>wenn ich gut arbeiten darf</u> , kommen meine Kollegen am Ende der Nahrungskette gar nicht mehr zum Zuge.
TSCH:	<u>A když já dobře můžu pracovat</u> , tak jsem na začátku toho vyšetřování a ten kolega kriminalista se nedostane ani ke slovu.
Kommentar:	Dieser Satz ist ein Nebensatz. In dem Original handelt es sich deswegen um einen Spannsatz, das FV steht also am Ende des Satzes. Ins Tschechische sollte der Satz in solcher Weise übersetzt werden, dass das FV die zweite Position in dem Satz einnimmt. Außerdem sollte das Subjekt im Tschechischen nicht ausgedrückt werden. Die Dolmetscherin wurde jedoch von der deutschen Ausgangsformulierung beeinflusst, weil sie auf das FV warten musste. Das hat verursacht, dass das FV sich fast am Ende des Satzes befindet. Die deutschen Nebensätze entsprechen am meisten dem Schema SOV, wobei im Tschechischen vor allem das Schema SVO verwendet wird. Das gilt auch bei diesem Beispiel.
2. Phase	
TSCH:	Já jsem před zločinem <u>a když se zadaří</u> , tak moji kolegové už vůbec nepřijdou na řadu.
Kommentar:	In der zweiten Phase hat sich die Dolmetscherin nicht an die Ausgangsformulierung gehalten. In diesem Fall ist die Wortfolge in Ordnung, obwohl es dadurch zu einem Informationsverlust gekommen ist.

Beispiel 2:

1. Phase	Dolmetscherin B
DE:	Ich gehöre zu denen, <u>die vor dem kriminalistischen Profiler kommen.</u>
TSCH:	Ale patřím k těm, <u>kteří před kriminálními profily přijdou.</u>
Kommentar:	Auch in diesem Fall handelt es sich um einen Nebensatz, konkret dann um einen Relativsatz, der mit einem Relativpronomen eingeleitet wird. Deshalb wird es als Spannsatz bezeichnet, wo das FV ans Satzende gestellt wird. Im Zusammenhang damit spricht man über das Schema SOV. Durch die Beeinflussung des deutschen Originals befindet sich das Prädikat auch im Tschechischen am Satzende. Ebenso hier sollte das tschechische FV auf der zweiten Position stehen und daraus lässt sich folgern, dass der tschechische Satz auch hier dem Schema SVO entspricht.
2. Phase	
TSCH:	Já patřím k těm, <u>kteří jdou na řadu ještě před kriminálním profilerem.</u>
Kommentar:	In der zweiten Phase hat die Dolmetscherin die Passage besser verdolmetscht, was die Wortfolge betrifft. Der verdolmetschte Satz entspricht dem Schema SVO.

Beispiel 3:

1. Phase	Dolmetscherin E
DE:	Denn <u>das, was wir tun</u> , das, was die Kriminalisten tun, das, was die Nachrichtendienste tun, das tun auch die Betrüger.
TSCH:	<u>To, co my děláme</u> , to, co dělají kriminalisté, to, co dělají, to dělají i ti podvodníci.
Kommentar:	Der deutsche Satz hat wieder die Eigenschaften eines Spannsatzes. Das bedeutet, dass man ihn dem Schema SOV zuordnen kann. Die Dolmetscherin hat in gleicher Weise den Satz ins Tschechische übertragen, was unnatürlich klingt. Im Tschechischen sollen das Subjekt und das Prädikat umgestellt werden, damit der kommunikative Zweck des Satzes erfüllt wird.
2. Phase	
TSCH:	<u>To, co děláme my</u> , co dělají kriminalisté, co dělají zpravodajská služba, tak to dělají také podvodníci.
Kommentar:	In der zweiten Phase wurden die Satzglieder richtig gereiht. Im Rahmen dieser Verdolmetschung wurde jedoch ein Fehler in der Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb begangen.

Beispiel 4:

1. Phase	Dolmetscherin V
DE:	Dolus directus, juristischer Begriff für <u>Betrug mit Vorsatz, strategisch geplant, kühl und mit Lust ausgeführt.</u>
TSCH:	<u>Podvod, strategicky plánovaný s určitým záměrem a s chutí je proveden.</u>

Kommentar:	Die Segmentierung des Originalsatzes ist kompliziert, was dazu geführt hat, dass mehrere Studierenden ein Problem mit der Verdolmetschung hatten. Außerdem gibt es in dem Ausgangstext kein FV. Dieses Auslassen von FV kann man als Ellipse bezeichnen. Normalerweise würde das FV vor dem Wort „kühl“ stehen, wodurch es sich um einen Kernsatz und Typus SVO handeln würde. Solches Satzprinzip, wo das Prädikat in zwei Teile unterteilt ist und der rechte Teil ans Ende der Aussage verschoben wird, nennt sich Satzklammerprinzip. Im Tschechischen ist es nötig, das Schema SVO zu behalten. Im besten Fall sollte der tschechische Satz auch um ein Relativpronomen „který“ ergänzt werden.
2. Phase	
TSCH:	Je to právní pojem, <u>který znamená úmyslný podvod, který je strategicky a především s chutí plánovaný.</u>
Kommentar:	Weder in der ersten noch in der zweiten Verdolmetschung hat sich die Dolmetscherin für eine passende Reihenfolge der Wörter entschieden. Außerdem wurde das Wort „ausgeführt“ in der Verdolmetschung ausgelassen, was zu einem Informationsverlust geführt hat.

4.4.4. Die Verbvalenz, Verbrektion, Deklination und Präpositionen

Was dieses Sprachgebiet anbelangt, wurden die Interferenzen in 19 Fällen im Rahmen der ersten Phase festgestellt. Bei dem zweiten Versuch um Verdolmetschung sind insgesamt 15 Interferenzen erschienen. Der Unterschied ist also nicht sehr deutlich.

Die häufigsten Fehler, deren Quelle die Interferenz ist, sind bei Verbrektionen aufgetreten, wenn die Studierenden einen unpassenden Kasus benutzt haben. Außerdem wurden auch schlechte Präpositionen verwendet.

Ausgewählte Beispiele sind in den Tabellen erfasst.

Beispiel 5:

1. Phase	Dolmetscherin K
DE:	Ich möchte sie dazu ermuntern, gar nicht zu viel in den Dialog zu gehen, denn genau das ist das, <u>was die Betrüger ausnutzen</u> .
TSCH:	To je to, <u>co podvodníci využívají</u> .
Kommentar:	Diesen Fehler haben zwei Dolmetscherinnen begangen. Beide haben die Verbrektion „etwas ausnutzen“, die den Akkusativ regiert, als „využít co“ übersetzt. Also auch im Tschechischen haben sie dieses Verb mit dem Akkusativ verwendet. Obwohl es diese Variante auch gibt, soll sie in diesem Kontext vermieden werden. Hier ist nämlich die Bedeutung mit der negativen Konnotation gemeint und deswegen ist das tschechische Verb „využít“ mit dem Genitiv erforderlich.
2. Phase	
TSCH:	Naopak bych vás chtěla pobídnout, abyste v dialozích nezacházeli do absolutních detailů, protože to je to, <u>čeho podvodníci využijí</u> .
Kommentar:	Der zweite Versuch der Dolmetscherin war schon erfolgreicher, weil sie sich von der Originalverbrektion befreit hat und den Genitiv benutzt hat.

Beispiel 6:

1. Phase	Dolmetscherin B
DE:	Und dann kommen wir jetzt schon <u>zu den Belastungsfaktoren</u> .
TSCH:	A už jdeme <u>k zátěžovým faktory</u> .
Kommentar:	<p>Hier wurde das tschechische Substantiv „faktor“ in der Pluralform schlecht dekliniert. Ich vermute, dass es zu diesem Fehler aufgrund der Ausgangsformulierung gekommen ist. Im Deutschen werden Substantiva nicht wie im Tschechischen dekliniert. Das bedeutet, dass die Substantiva im Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ eine identische Form haben, wenn man bestimmte Kleinigkeiten nicht in Rücksicht nimmt.</p> <p>Das Wort „Faktor“ hat sowohl im Nominativ als auch im Dativ die gleiche Form, und zwar „Faktoren“.</p> <p>Deswegen hat die Studierende das Wort auch im Tschechischen im Nominativ behalten, anstatt das Dativ zu benutzen.</p>
2. Phase	
TSCH:	A pak už přicházíme <u>k zátěžovým faktorům</u> .
Kommentar:	Bei der zweiten Verdolmetschung wurde die Dativform richtig verwendet.

Beispiel 7:

1. Phase	Dolmetscherin E
DE:	Ich muss mich dann selbst sehr zurückhalten, um als Unternehmerin nicht zu antworten, was ich <u>dazu meine</u> .
TSCH:	Ale jako podnikatel bych neměl říkat, co si <u>k tomu myslím</u> .
Kommentar:	Das deutsche Verb „meinen“ bindet sich mit der Präposition „zu“. Im Tschechischen gibt es die Verbvalenz „myslet si o“. Diese benutzte Verbindung „myslet si k“ ist aufgrund der Ausgangsrede entstanden und deswegen handelt es sich um eine Interferenz.
2. Phase	
TSCH:	Abych jim neřekla, co si <u>o tom myslím</u> .
Kommentar:	Im Rahmen der zweiten Phase ist schon das Verb mit der richtigen Präposition zum Einsatz gekommen.

Beispiel 8:

1. Phase	Dolmetscherin K
DE:	..und <u>schauen</u> souverän <u>über den</u> Tatort..
TSCH:	..který <u>se dívá</u> suverénně <u>přes</u> místo činu..
Kommentar:	Wegen der wortwörtlichen Verdolmetschung der Präposition „über“ ist eine syntaktische Interferenz entstanden. Um diese zu vermeiden, sollte die

	Dolmetscherin sowohl die Präposition als auch das Verb anders formulieren. Die entsprechende tschechische Verbvalenz lautet „rozhlížet se po“ + Lokativ.
2. Phase	
TSCH:	.. <u>podívá se</u> suverénně <u>přes</u> místo činu..
Kommentar:	Leider auch bei dem zweiten Versuch hat die Dolmetscherin diese Aussage nicht richtig verdolmetscht. Die Präposition „über“ darf man in diesem Kontext nicht als „přes“ übersetzen.

Beispiel 9:

1. Phase	Dolmetscherin B
DE:	„ <u>Mit der persönlichen Bankkarte</u> ist es ungünstig, das würde die Gattin dann doch wohl erfahren.“
TSCH:	„ <u>S osobní kartou</u> by to bylo nevýhodné, protože by to zjistila manželka.“
Kommentar:	Im Deutschen gibt es die Verbvalenz „etwas bezahlen mit + Dativ“. Nach den Regeln der tschechischen Sprache wird die Präposition „mit“ ausgelassen, und das Zeitwort regiert nur den Instrumental.
2. Phase	
TSCH:	„ <u>Osobní bankovní kartou</u> by to bylo nevýhodné, protože by to zjistila moje manželka.“
Kommentar:	Im Rahmen der zweiten Phase wurde schon Instrumental ohne die Präposition „s“ verwendet.

4.4.5. Die Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb

Auch dieser Bereich stellt ein Problem beim Dolmetschen dar, weil es zu 14 Interferenzen in der ersten Phase gekommen ist. Der zweite Versuch war schon besser, weil die Studierenden 10 Fehler aufgrund der Interferenz begangen haben.

Manche sind dadurch verursacht, dass es unterschiedliche Regeln im Tschechischen und Deutschen gibt, was die Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb betrifft.

Außerdem war auch das Subjekt selbst eine Kompliziertheit in ein paar Fällen, falls es ins Tschechische als nicht ausgedrücktes übertragen werden soll und wurde nicht.

Konkrete ausgewählte Beispiele sind in den Tabellen abgebildet.

Beispiel 10:

1. Phase	Dolmetscherin E
DE:	<u>Viele Opfer von Betrug fragen sich</u> : „Machen sie die das bewusst?“
TSCH:	<u>Mnoho lidí</u> , kteří jsou podvedeni, <u>se ptají</u> , jestli to ti podvodníci dělají vědomě.
Kommentar:	In dem deutschen Original ist das Subjekt „Opfer“, deswegen ist auch das FV nach dem Muster der 3. Person Plural konjugiert. Im Tschechischen hat sich die Dolmetscherin entschieden, das Wort „viele“ durch das Wort „mnoho“ zu ersetzen. Hier wird jedoch das Wort „mnoho“ zum Subjekt des Satzes und daran muss man auch die Konjugation des FV anpassen. Die Studierende hat jedoch die Verbform „sich fragen“ gehört, was sie beeinflusst hat und sie die Form „ptají se“ benutzt hat.
2. Phase	

TSCH:	<u>Hodně obětí podvodníků se ptají</u> , jestli to dělají záměrně.
Kommentar:	Den gleichen Fehler hat die Dolmetscherin auch im Rahmen der zweiten Phase wiederholt. Um die Bedingung einer grammatischen Richtigkeit zu erfüllen, müsste die Form des FV auf „se ptá“ verändert werden.

Beispiel 11:

1. Phase	Dolmetscherin V
DE:	Da <u>arbeiten</u> sehr sehr <u>viele Kollegen</u> miteinander.
TSCH:	Protože spolu <u>spolupracují</u> hodně kolegů.
Kommentar:	In diesem Fall wurde der gleiche Fehler wie beim Beispiel 10 aufgrund der Interferenz gemacht. Auch hier wurden bestimmte Strukturen des Ausgangssatzes in die Zielsprache übertragen. Wobei das Verb sich in dem Original in der 3. Person Plural befindet, sollte das übersetzte FV nach dem Subjekt konjugiert werden. Die 3. Person Plural muss durch die 3. Person Singular ersetzt werden, um die Bedingung der Kongruenz zwischen dem Subjekt und dem FV zu erfüllen.
2. Phase	
TSCH:	Protože <u>pracuje</u> velmi <u>mnoho kolegů</u> společně.
Kommentar:	Was die Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb betrifft, hat die Dolmetscherin die Ausgangsaussage im Tschechischen korrekt wiedergegeben.

Beispiel 12:

1. Phase	Dolmetscherin K
DE:	Vor allem sehen sie mich dann nicht, <u>wenn ich an ihnen dran bin.</u>
TSCH:	Především mě nevidíte, <u>pokud já už se o vás zajímám.</u>
Kommentar:	Im Tschechischen gibt es eine Möglichkeit, das Subjekt aus dem Satz „auszulassen“. In diesem Fall wurde das Subjekt im Tschechischen nach dem deutschen Original zum Ausdruck gebracht. Das ist jedoch in der tschechischen Syntax nicht immer notwendig und in der oben genannten Aussage wirkt das ausgedrückte Subjekt unnatürlich.
2. Phase	
TSCH:	Především mě nevidíte tehdy, <u>když už se o vás zajímám.</u>
Kommentar:	Bei dem zweiten Versuch distanzierte sich die Dolmetscherin von der Originalformulierung und deswegen verdolmetschte sie diese Passage im Einklang mit tschechischen syntaktischen Regeln.

Schlussfolgerungen

Das Hauptziel der Forschung war, festzustellen, inwiefern man mithilfe der vorherigen Vorbereitung die Erscheinung an syntaktischen Interferenzen verhindern kann.

Insgesamt vier Dolmetscherinnen haben die Ausgangsrede zweimal gedolmetscht. Diese wurde in 40 Einheiten geteilt. Die problematischste Gebiete der Syntax waren die Wortfolge, die Kategorie der Verbvalenz, Verbrektion, Deklination und Präpositionen und die Gruppe des Subjekts, Prädikats und ihrer Kongruenz.

Im Rahmen der ersten Phase wurden 71 Fehler, deren Quelle die Interferenz war, gemacht. Durchschnittlich kommt auf eine Einheit 1,775 Interferenzen. Die Gesamtmenge der syntaktischen Interferenzen erreichte den Wert von 51 in der zweiten Phase, wobei der Durchschnittswert bei 1,275 Interferenzen liegt.

Daraus lässt sich folgern, dass es sich um eine zirka 28-prozentige Verbesserung handelt, was die Anzahl an Interferenzen angeht.

Das Ergebnis der Forschung entspricht teilweise der Hypothese. Es ist zwar dank der Vorbereitung zu einer Senkung der syntaktischen Interferenzen gekommen, aber der Unterschied ist nicht sehr wesentlich als vorausgesetzt. Meiner Meinung nach spielte die Ausgangsrede eine bedeutende Rolle, weil sie spezifisch war, was das Thema und die Sprechweise der Vortragende betrifft. Deswegen waren oft Leerstellen in den ersten Verdolmetschungen anwesend. Logischerweise haben die Studierenden bei den Passagen, die sie nicht verstanden haben, eher nichts gesagt haben, anstatt zu versuchen, mindestens irgendwie, auch wenn mit Fehlern, die Sätze ins Tschechische zu übertragen.

Diese Vermutung kann auch durch die Gesamtmenge der Wörter belegt werden. Die Ausgangsrede enthält 2475 Wörter. Durchschnittlich wurden 1157 Wörter im Rahmen der ersten Phase ausgesprochen, wobei der Durchschnittswert der zweiten Phase bei 1874 Wörter liegt. Je mehr man sagt, desto höhere Wahrscheinlichkeit der Interferenzerscheinung besteht. Deshalb war die Differenz zwischen den zwei Versuchen nicht sehr markant.

Trotzdem kann man aufgrund dieser Forschung mit Sicherheit behaupten, dass die Vorbereitung ein notwendiges Hilfsmittel ist, das zu einer guten Leistung des Dolmetschers beiträgt.

Das Ergebnis der Forschung hat mich darin bestärkt, dass man die Vorbereitungsphase nicht unterschätzen darf. Auch wenn man eine fremde Sprache perfekt beherrscht, bedeutet es nicht, dass man alle möglichen Reden über Fachthemen ohne das Kenntnis des Kontexts souverän verdolmetscht.

Das gilt besonders für das Simultandolmetschen, das durch einen Zeitdruck gekennzeichnet ist und deswegen ist jede im Voraus gewonnene Information ein Vorteil für den Dolmetscher, den er sich zu Nutze machen kann.

Resümee

In meiner Bachelorarbeit „*Syntaktische Interferenz beim Simultandolmetschen aus dem Deutschen ins Tschechische*“ befasse ich mich mit der Problematik der Interferenzen, die eine Herausforderung beim Simultandolmetschen darstellen. Diese Arbeit setzt sich zum Hauptziel, festzustellen, ob eine vorherige Vorbereitung auf das Dolmetschen eine Rolle spielen kann, was die Menge der syntaktischen Interferenzen anbelangt.

Die Bachelorarbeit ist in vier Kapitel eingeteilt. Im Rahmen des ersten Teils wurden Erkenntnisse über das Simultandolmetschen allgemein zusammengefasst. Unter anderem wurde Aufmerksamkeit auch der Theorie über die Vorbereitung vor dem Dolmetschprozess gewidmet.

Das zweite Kapitel behandelt die theoretischen Aspekte der Interferenzen. Im Rahmen dessen wurden Begriffe wie Interimsprache, negative und positive Interferenz erklärt. Die Unterkapiteln der syntaktische Interferenz und der Interferenz beim Simultandolmetschen sind ebenso eingeschlossen.

Das dritte Kapitel betrifft den Vergleich der deutschen und der tschechischen Syntax. Dieser soll demonstrieren, dass es sich um zwei verschiedene Sprachen handelt, die einander in einem Sprachkontakt beeinflussen können.

Um das Hauptziel zu erfüllen, habe ich im Rahmen des vierten Kapitels eine Forschung durchgeführt. Ich habe Dolmetschaufnahmen von Studierenden analysiert, die in zwei Phasen entstanden sind – zum ersten Mal ohne Kenntnisse der Ausgangsrede, zum zweiten Mal mit der vorherigen Vorbereitung. Der Vergleich beider Leistungen sollte bei der Beantwortung der primären Forschungsfrage helfen, inwiefern man mithilfe der vorherigen Vorbereitung die Erscheinung an syntaktischen Interferenzen verhindern kann.

In dem Kapitel der Schlussfolgerung wurden die Ergebnisse der Forschung zusammengefasst und ich habe ausgewertet, ob die Bachelorarbeit einen Beitrag für mich selbst geleistet hat.

Bibliographie

1. BUSSMANN, Hadumod, ed. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 3. aktualis. Aufl. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag, 2002, 783 s. ISBN 3520452030.
2. ČEŇKOVÁ, Ivana et al. *Teorie a didaktika tlumočení I*. Praha FF UK: Desktop Publishing, 2001. 176 s. ISBN 80-85899-62-0
3. ČEŇKOVÁ, Ivana. *Úvod do teorie tlumočení*. Druhé, opravené vydání. Praha: Česká komora tlumočnicků znakového jazyka, 2008. 111 s. ISBN 9788087218099.
4. DREYER, Hilke a Richard SCHMITT. *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik: Die Gelbe aktuell*. 2. Aufl. Ismaning: Hueber Verlag, 2009. 396 s. ISBN 978-3-19-307255-9.
5. EROMS, Hans-Werner. *Syntax der deutschen Sprache*. Berlin: Walter de Gruyter, 2000. 510 s. ISBN 3110156660.
6. GILE, Daniel. *Basic Concepts and Models for Interpreter and Translator Training*. Vol. 8. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company, 1995, 278 s. ISBN 9027216053.
7. GROSS-DINTER, Ursula. *Dolmetschen 3.0 – Einblicke in einen Beruf im Wandel*. Berlin: Frank & Timme, Verlag für wissenschaftliche Literatur, 2016, 226 s. ISBN 978-3-7329-0188-3.
8. HELBIG, Gerhard a Joachim BUSCHA. *Deutsche Grammatik: ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. 17. Aufl. Leipzig: Langenscheidt, 1996. 731 s. ISBN 3-324-00118-8.
9. HENDL, Jan. *Kvalitativní výzkum: Základní metody a aplikace*. Vyd. 1. Praha: Portál, 2005. 408 s. ISBN 80-7367-040-2.
10. JONES, Roderick. *Conference Interpreting Explained*. 2. ed. Manchester: St. Jerome Publishing, 2002. ISBN 1-900650-57-6.
11. KALINA, Sylvia. Preparation. In: PÖCHHACKER, Franz. *Routledge Encyclopedia of Interpreting Studies*. 1.ed. London: Routledge, 2015, s. 318-320. ISBN 978-0-415-63432-8.
12. KALVERKÄMPER, Hartwig a Larisa SCHIPPEL. *Simultandolmetschen in Erstbewährung: Der Nürnberger Prozess 1945*. Berlin: Frank & Timme, Verlag für wissenschaftliche Literatur, 2008, 340 s. ISBN 978-3-86596-161-7.

13. KAUTZ, Ulrich. *Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens*. 2. Aufl. München: Goethe Institut, 2002. 643 s. ISBN 978-3891294499.
14. KITTEL, Harald et al. *Übersetzung – Translation – Traduction: Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung*. 1. Aufl. Berlin: Walter de Gruyter, 2004, 1184 s. ISBN 3-11-013708-9.
15. LAUTERBACH, Eike a Franz PÖCHHACKER. Interference. In: PÖCHHACKER, Franz. *Routledge Encyclopedia of Interpreting Studies*. 1.ed. London: Routledge, 2015, s. 194-195. ISBN 978-0-415-63432-8.
16. LOTKO, Edvard. *Slovník lingvistických termínů pro filology*. 3. vyd. Olomouc: Univerzita Palackého, 2003. 128 s. ISBN 80-244-0720-5.
17. NEWERKLA, Stefan. *Sprachkontakte Deutsch – Tschechisch – Slowakisch: Wörterbuch der deutschen Lehnwörter im Tschechischen und Slowakischen: historische Entwicklung, Belegage, bisherige und neue Deutungen*. 2. aktual. Aufl. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2011. 780 s. ISBN 978-3-631-61026-8.
18. PÖCHHACKER, Franz. *Introducing Interpreting Studies*. 1. ed. London: Routledge, 2004, 252 s. ISBN 978-0415268875.
19. POŘÍZKA, Petr. *Tvorba korpusů a vytěžování jazykových dat: metody, modely, nástroje*. 1. vyd. Olomouc: Vydavatelství Filozofické fakulty Univerzity Palackého, 2014. 288 s. ISBN 978-80-87895-17-7.
20. RINAS, Karsten. *Einführung in die Sprachwissenschaft*. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2013, 135 s. ISBN 978-80-244-3617-3.
21. SONG, Jae Jung, ed. *The Oxford Handbook of Linguistic Typology*. Oxford: Oxford University Press, 2013. 754 s. ISBN 978-0-19-965840-4.
22. ŠAUR, Vladimír. *Pravidla českého pravopisu: s výkladem mluvnice*. Praha: Ottovo nakladatelství, 2012, 456 s. ISBN 978-80-7451-168-4.
23. ŠTÍCHA, František. *Česko-německá srovnávací gramatika*. 1. vyd. Praha: Argo, 2003, 842 s. ISBN 8072035037.
24. UHLÍŘOVÁ, Ludmila. *Knížka o slovosledu*. 1. vyd. Praha: Academia, 1987. 160 s.
25. VESELÝ, Josef. *Problematika vyučování ruštině jako blízce příbuznému jazyku*. 1. vyd. Praha: Státní pedagogické nakladatelství, 1985. 179 s.

Internetquellen

1. BADEN-BADENER UNTERNEHMER GESPRÄCHE e.V. Über uns. In: *Baden-Badener Unternehmer Gespräche*. [online]. Baden-Baden [cit. 2020-03-16]. Dostupné z: <https://www.bbug.de/de/ueber-uns/ueber-uns.php>
2. DRYER, S. Matthew. Order of Subject, Object and Verb. In: *The World Atlas of Language Structures*. [online]. Leipzig: Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology, 2013 [cit. 2019-11-14]. Dostupné z: <https://wals.info/chapter/81>
3. GAO, Haiyan. On Source Language Interference in Interpretation. *Theory and Practice in Language Studies*. [online]. Vol. 3, No. 7. Finland: Academy publisher, 2013, s. 1194-1199, [cit. 2020-01-15]. ISSN 1799-2591. Dostupné z: <http://www.academypublication.com/issues/past/tpls/vol03/07/16.pdf>
4. JEREŠČENKOVÁ, Alena. *Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen und beim Simultandolmetschen*. [online]. Wien, 2014, [cit. 2020-01-07]. Dostupné z: http://othes.univie.ac.at/31944/1/2014-03-02_0503116.pdf. Magisterská práce. Universität Wien, Zentrum für Translationswissenschaft.
5. KREJČOVÁ, Elena. *Problematika osvojování druhého jazyka – teorie a praxe: na základě výuky bulharštiny jako cizího jazyka ve slovanském kontextu*. [online]. Brno, 2018 [cit. 2020-01-16]. Dostupné z: <https://www.muni.cz/inet-doc/961758>. Habilitační práce. Masarykova univerzita, Filozofická fakulta.
6. KRYSTÝNKOVÁ, Jarmila. K problematice pozitivního a negativního transferu při vyučování ruskému jazyku. *Opera Slavica*. [online]. roč. 5, č. 4. Brno: Ústav slavistiky Filozofické fakulty Masarykovy univerzity, 1995, s. 48-50 [cit. 2020-01-14]. ISSN 1211-7676. Dostupné z: <https://digilib.phil.muni.cz/handle/11222.digilib/117034>
7. LEKOVA, B. Language Interference and Methods of its Overcoming in Foreign Language Teaching. *Trakia Journal of Sciences*. [online]. Vol. 8, Suppl. 3. Stara Zagora: Faculty of Education, Trakia University, 2010, s. 320–324 [cit. 1. 4. 2020]. ISSN 1313-3551. Dostupné z: <http://www.uni-sz.bg/tsj/Vol8.Suppl.3.2010/B.Lekova.pdf>
8. MURYC, Jiří. *Obecné a specifické rysy polsko-české jazykové interference na českém Těšínsku*. [online]. Ostrava, 2010 [cit. 2020-04-10]. Dostupné z:

- <https://theses.cz/id/t2u3nt/>. Disertační práce. Ostravská univerzita, Filozofická fakulta.
9. SELINKER, Larry. Interlanguage. In: *Internation Review of Applied Linguistics in Language Teaching*. [online]. Vol. 10, No. 3. Berlin: Walter de Gruyter, 1972, s. 209-231 [cit. 2020-01-20]. ISSN 1613-4141. Dostupné z: <https://www.degruyter.com/view/journals/iral/10/1-4/article-p209.xml>.
 10. ŠTÍCHA, František. Otázky predikátové: inference, implicitnost a explicitní výrazy ilokučních funkcí II. *Slovo a slovesnost*. [online]. Roč. 56, č. 3, čl. 204. Praha: Ústav pro jazyk český Akademie věd České republiky, 1995. s. 204-217 [cit. 2019-11-6]. ISSN 2571-0885. Dostupné z: <http://sas.ujc.cas.cz/archiv.php?lang=en&art=3638>
 11. ÚSTAV PRO JAZYK ČESKÝ AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY. Složitější případy shody přísudku s podmínkem. *Internetová jazyková příručka*. [online]. Praha: Středisko společných činností AV ČR, © 2008–2020 [cit. 2020-03-27]. Dostupné z: <https://prirucka.ujc.cas.cz/?id=602#nadpis6>

Anhang

Transkription der Ausgangsrede

Guten Morgen, ich bin Profiler. Sie sehen mich nicht. Ich sehe sie. Vor allem sehen sie mich dann nicht, wenn ich an ihnen dran bin. Und eins kann ich ihnen sagen. Wenn ich erst dran bin, gibt's keine drin. Früher haben wir, und wenn ich von früher spreche, dann von vor 5 Jahren, haben wir noch 3-5 Tage gebraucht, um alle Informationen über die Zielperson zusammenzubekommen. Heute? Brauchen wir keine 20 Minuten mehr. Das ist etwas, was ihnen vielleicht nicht schmeckt, das ist etwas, was sie aber sehr schützt. Das ist das Argument aller Diktatoren, aller Demokraten. Schauen wir mal, was ihnen das unternehmerisch bringt, denn ich bin auch seit 21 Jahren Unternehmerin und jetzt wo ich auch volljährig Unternehmerin bin, also berechtigt etwas zum Unterhmentun zu sagen. Aber nochmal zurückgespult. Profilerin nennt sie sich, was ist jetzt das? Normalerweise ist es auf ihrem Bildschirm so. Wenn die Feld-Wald und Wiesenpolizei nicht mehr weiter kommt, dann haben die noch ein Ass im Ärmel, das ist die Visitenkarte vom Profiler. Und binnen Sekunden erscheint auf ihrem Bildschirm Agent Johnson und Agent Johnson, auf ihrem Flachbildschirm, in coolen Sonnenbrille und schwarzem Trenchcoat, schnuppern einen abgebrochenen Zweig, und schauen souverän über den Tatort und verkünden: „Suchen sie einen Weisen, zwischen 30 und 40. Verwaltungsfachangestellter war früher Bettnässer.“ Alles, was sie da sehen ist wahr, nur dass sie nicht einen abgebrochenen Zweig schnuppern. Und genau zu sein, gehöre ich nicht zu den Kollegen, den sie im Fernsehen begegnen. Ich gehöre zu denen, die vor dem kriminalistischen Profiler kommen. Was sie typischerweise sehen ist der KriminelfProfiler. Der ist am Ende der Nahrungskette, der kommt dann, wenn es geschehen ist. Aber eigentlich passiert vorher ganz viel. Da wird ein Typ zum Täter, begeht eine Tat und die wird sichtbar am Tatort. Und genau das ist das, was uns unterscheidet, die sogenannte Crime-line. Ich bin vor dem Verbrechen, wenn ich gut arbeiten darf, kommen meine Kollegen am Ende der Nahrungskette gar nicht mehr zum Zuge. Denn die haben nur einen Zeugen und das ist der Tatort. In Deutschland gibt es einen absoluten Kult, was den Tatort anbelangt. Ist es hier in Österreich auch so? Sonntagnachmittag Tatortzeit. Wussten sie übrigens, dass man für Mordermittlungen, um den Mörder zu finden, die wenigsten Menschenkenntnis braucht?

Ich habe vor, sie heute ein bisschen zum Profiler zu machen. Sie müssen also mehr drauf haben als der Kollege bei der Mordermittlung. Was bin ich? Ich bin Charakter-Profiler, das heißt, wenn ich jemanden sehe, wenn ich jemanden analysiere, dann kann ich ihm das Strickmuster des Charakters mitteilen. Und genau zu sein, heutzutage können wir ausrechnen, wie jemand mit Geld umgeht. Wir müssen nicht in die Konten schauen. Wir können ausrechnen, wie loyal jemand ist. Dazu müssen wir nicht mit der Person sprechen. Im Gegenteil. Ich möchte sie dazu ermuntern, gar nicht zu viel in den Dialog zu gehen, denn genau das ist das, was die Betrüger ausnutzen. Ich erzähle ihnen heute etwas über Eindrucksmanager.

Eindrucksmanager? Das sind Menschen, Manager, die den Eindruck über sich managen, aber nicht die Abteilung. Und als Unternehmerin gebe ich ihnen hier schon gleich die erste Instruktion. Sie haben stricktes Luftpumpen- und Idiotenverbot. Die falschen Menschen sind ruinös. Emotional sowieso monetär auch. Und darum brauchen wir neben der Eignungsdiagnostik, ob jemand sich eignet für den Job, noch ein bisschen mehr. Wir brauchen auch das Comportment-Profiling, die Mustererkennung. Ich bin spezialisiert darauf, zu schauen, ob in ihrem Unternehmen die organisierte Kriminalität, der organisierte Betrug steckt. Das heißt ich mache Gefahren- und Risikodiagnostik. Das machen wir heute. Wenn sie mehr lesen wollen dazu, dann können sie es bei der Tricks der Trickser. Aber jetzt erstmal schauen wir uns an, wie einfach können sie mit Bordmitteln profilieren, ohne mit der Raketentechnik zu arbeiten, die uns zur Verfügung steht. Noch einmal, Profiling, das ist eine rechte Wissenschaft. Wenn ihnen jemand sagt, er oder sie ist Profiler, und das soll eine One-Man-Show sein, dann ist das eine dicke fette Lüge. Das geht gar nicht. Da arbeiten sehr viele Kollegen miteinander und ich erzähle ihnen auch wie das geht, denn das, was wir tun, das, was die Kriminalisten tun, das was die Nachrichtendienste tun, das tun auch die Betrüger. Und davor gilt es sich zu schützen, denn wenn ich es richtig verstanden habe, dann steht Österreich auch gerade in der Hotellerie und Gastronomie so einiges gutes an Kundschaft bevor. Wenn ich dann aber die falschen Mitarbeiter habe, und ich meine nicht nur die Luftpumpen, nette Menschen, die es einfach nur nicht geregelt kriegen, nette Menschen, die sich überschätzen, kennen sie das? Vom Beruf Sohn oder Tochter sieht sich kurz vor Kanzler, kriegt aber keine PS auf die Straße. Diese Leute sind nett. Privat kann man sich auch gern mit den treffen, aber unternehmerisch, bin ich als Unternehmerin darauf angewiesen, dass Projekte klappen, sonst? Gehe ich pleite. Das kann ich mir also nicht leisten. Darum erfahre ich sie heute, nicht nur von der Luftpumpen, sondern von den Physentypen. Sie kenne alle diese Leute, die aggressiv sind, die nervig sind, das sind gar nicht die schlimmen. Klar, die sind nervig. Aber ganz besonders gefährlich sind die netten. Und ich fange schon einmal damit an, was aktuell global die Wachstumsbranche überhaupt ist, in einem 21. Jahrhundert ist das der Betrug.

Wir fangen erstmals sanft an, steigen uns und dann werde ich sie zwischendurch fragen, ob sie harten Nerven haben, und wenn sie die haben, gehen wir weiter und kommen zur Teufelsklasse der Gattungsmensch. Jetzt aber erst einmal zu drei und einer Art von Betrug, die sie vielleicht schon einmal erlebt haben. Ich hoffe nicht, weil sie es begangen haben, aber ich bin ganz sicher, dass ein oder andere haben sie entweder im Beisein erlebt oder vielleicht sogar in eigenem Unternehmen. Nicht, weil sie unfähig wären, sondern weil Betrug so oft stattfindet. Wir gehen davon aus, dass ein Mensch drei bis fünfmal im Leben so richtig abgezockt wird. So richtig. Dann gibt es so die Laienmeinung, in dem Volksmund sagt man auch, da gehören immer zwei zu. Ich glaube, dass sie in einer halben Stunde wissen, warum nicht zwei dazu gehören, wenn ein Physentyp dabei ist. Ich möchte sie entlasten, und dann kommen wir jetzt schon zu den Belastungsfaktoren. Es gibt drei und eine Art von Betrug und wir robben uns mal ran, mit den ganz einfachen lockeren Laienvariante. Wir unterscheiden auch zwischen Amateurbetrüger und Profibetrüger. Jetzt sind wir noch bei den Amateuren, das ist die Retaliation, die

Retaliation, also falls sie heute Abend gefragt werden, was hat dir der Kongress gebracht, was haben dir diese Gespräche gebracht, mindestens ein paar Fachbegriffe können sie droppen und gut dastehen. Die Retaliation bedeutet nichts anderes als die Retourkutsche. Das ist so, ein Mitarbeiter hat das Gefühl, unglaublich viel zu leisten, findet er oder sie wird nicht entsprechend dem anerkannt, und meint, jetzt muss er oder sie auf jeden Fall für ausgleicht sorgen. Kennen sie diese Leute, die meinen, dass sie die Welt retten?

Und sie sagen zu sich selbst: „Oh Mein Gott, ich war wirklich freundlich heute, dass ich dem nicht so richtig Bescheid gesagt habe, wie wenig er oder sie leistet.“ Genau über die sprechen wir. Um, Leistungsträger sind nicht die, die ihnen mit Retaliation kommen, sondern es sind eher die, die neudeutsch low-permanent, wenn man sagt, diskriminierend heißt das Wort 5-Watt-Birne. Aber über diese spreche ich jetzt. Sehr anfällig ist auch, und ich bin weit genug von ihnen weg, so müssten sie gut zielen mit den Tomaten, wenn hier Sekretärinnen säßen. Sitzen hier Sekretärinnen? Nein, ich habe Glück, dann kann ich offen sprechen. Sehr anfällig für Retaliation ist das Vorzimmer. Ich höre das ein und andere Mal, Assistentinnen auf Kongressen, die sagen: „Ich könnte den ganzen Laden managen.“ Ich muss mich dann selbst sehr zurückhalten, um als Unternehmerin nicht zu antworten, was ich dazu meine. Die Queen, Queen Elizabeth, die aktuelle führende Queen, hat das sehr schön auf den Punkt gebracht, wie man mit Retaliation umzugehen hat, mit dieser Retourkutsche. Denn eines ist Fakt, es geht um einen gefühlten Wert. Es ist wie mit der gefühlten Temperatur, das ist meist nicht die, die auf dem Barometer steht. Wenn jemand also das Gefühl hat, ihm oder ihr steht noch unglaublich viel mehr zu, und derjenige will sich das nehmen, wird das mehr sein als ihm zusteht. Queen Elizabeth sagt, das ist Red-Carpet-Fewer. Red-carpet-fewer? Kennen sie den Begriff? Im Palace ist natürlich in jedem Floor, für die Royals, der rote Teppich. Der ist sogar breiter als hier dieser Gang. Darauf gehen die Royals und darauf auch die Guests, die Gäste. Daneben ist noch ungefähr jeweils ein ganzer Meter frei, auf eitlem Parkett selbstverständlich, dort geht der Staff, die Bediensteten. Der Staff darf dann den roten Teppich kreuzen, aber nicht links gehen. Red-carpet-fewer meint, dass Person in der Nähe von Macht, in der Nähe von Luxus, in der Nähe von Image sind, auf einmal meines färbt auf sie ab, und sie selbst wären deutlich mehr als sie eigentlich waren. Queen Elisabeth ist eindeutig, sie sagt, das Red-carpet-fewer ist nicht heilbar. Ihre Reaktion ist: „Out!“ Red-carpet-fewer ist ein Bumerang, sie bekommen es dann, wenn sie aus Nettlichkeit, aus Freundlichkeit versäumen, diese Luftpumpen, wider ihre Position zu bringen, was sie real leisten. Also klares Feedback darüber zu bringen, wie wichtig sie sind und wie wichtig sie nicht sind. Das ist eine wirklich ganz andere Botschaft als die Chucker Motivationsmanieren nach dem Motto „Redet ihm gut zu und alles wird gut.“ Bei einem 5-Watt-Birne wird es bedeuten, dass die Person das auf ihr Mühle gießt und sagt: „Genau, eigentlich bin ich Österreichs nächst Supersekretärin. Mir steht viel mehr Geld zu und wenn ich das gerade nicht kriege, dann habe ich eine Idee, wie ich mir es hole.“ Retaliation ist eine rein emotionale Geschichte, sie können sie sächlich nicht klären, aber sie braucht viel Konsequenz.

Jetzt kommen wir zu einer Art von Betrug, da geht es gar nicht um das Gefühl, obwohl Überheblichkeit ist mit dabei, wir reden jetzt über minimal Morales.

Sittenverfall. Management-Over Right. Sie kennen das doch alle. Es gibt Leitlinien, es gibt Vorschriften und man sagt, die Reise wird bezahlt, die Übernachtung wird bezahlt, aber die Minibar nicht. Und jetzt findet aber jemand im gehobener Position: „Das geht’s mich alles nicht an, was diese Fußvolkkraft macht, da stehe ich drüber. Das mache ich trotzdem.“ Erlauben sie mir einen Schwank aus meinem Alltagsleben zu erzählen, was ich so erlebe. Ich denke sie erleben Ähnliches. Da war ein Manager aus seiner Reise gelangweilt des Abends. Und das Erwachsenenprogramm hatte er auch schon auswendig und er dachte sich: „Nun ja, gegenüber das Freudenhaus sieht auch einladend aus. Gucken da doch mal!“ Nacht voll Pracht der Tat, stellt er dummerweise fest: „Ich habe nicht genug Bargeld dabei. Mit der persönlichen Bankkarte ist es ungünstig, das würde die Gattin dann doch wohl erfahren,“ also mit der Firmenkreditkarte bezahlt. Jetzt denkt er sich, er ist schlau, klemmt ein Check hinter die Abrechnung und hat es damit ja ausgeglichen. Aber in der Buchhaltung ist jemand dusselig und löst diesen Check nicht ein, das ganze läuft glatt durch, was ihn dazu bringt zu sagen: „Super. Einmal ist keinmal. Mache ich so glatt wieder. Und glatt wieder. Und glatt wieder.“ Das typische bei Betrug ist, wenn man es erst einmal gemacht hat, sinkt die Hemmschwelle, parallel nimmt aber die Gier zu. Das heißt, dass die Person ein moralischer Abhang hinuntergleitet. Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand der auch nur halbwegs Professionelbetrüger stetig war, irgendwann geläutert, wie der in die Menschheit geht, ich sage es ihnen ganz ehrlich, ich halte diese Wahrscheinlichkeit für extrem gering. Es ist wie eine Sucht. Ich sagte ihnen schon, ich liebe das Internet. Es stellt sich also die Frage, wie ist es also mit meinem Verhältnis zu Menschen, ja? Ich will es so ausdrücken, ich glaube an das Gute im Menschen und ich sehe es wenig entwickelt. Und während ein Esoteriker hinter jedem Busch ein Engelchen vermutet, klaube ich auf den Busch, um zu gucken, ob nicht ein Verbrecher hinter verbirgt. Und so mancher kommt er vor. Gehen wir weiter, jetzt kommen wir zu den Profis. Minimal Morales, Sittenverfall, das können wir uns alle gut vorstellen, auch da braucht es klare Konsequenzen und bitte! Nicht diskutieren, handeln! Wir brauchen Taten. Denn hier kommen wir zu den Profis. Dolus directus, juristischer Begriff für Betrug mit Vorsatz, strategisch geplant, kühl und mit Lust ausgeführt. Viele Opfer von Betrug fragen sich: „Machen sie die das bewusst?“ Ich möchte ihnen die Frage mit einem Beispiel beantworten.

Stellen sie sich vor, ich fahre heute nach diesen wunderbaren Badener-gespräche nach Hause. Das war anstrengend, war anregend und spannend und ich bin ein bisschen müde und mich ereile des Sekundenschlaf. Ich wache wieder auf, weil ich „ups“ über was drübergefahren bin. „Ah, dumm, es war ein Mensch, jetzt ist der totgegangen.“ Ein paar Monate später vom Richter, wird der Richter mich fragen: „Frau Grieger-Langer, was haben sie sich denn dabei gedacht, den tot zu fahren?“ Dann werde ich sagen: „Wissen sie was, es war nicht bewusst, ich schlief ja.“ Glauben sie, dass der Richter sagt: „Frau Grieger-Langer, dann ist es nicht schlimm, machen sie weiter?“ Aber wenn jemand uns nur eine gute Story erzählt, dann sagen wir: „Aa, das war bestimmt nicht bewusst, eigentlich ist er auch netter“. Bitte messen sie die Leute dann nicht an ihren Worten, sondern an ihren Taten. Sonst kommen sie dem Betrug nicht bei, denn Dolus directus, das sind die Schachspieler, die Plan A,B,C,D,E geplant haben, und die Betrug eher als logistische

Herausforderung sehen, als einen moralischen Delikt. Das heißt die werden ihnen alles versprechen, alles sagen, und weiter natürlich Zugriff nehmen. Das Einzige, was die professionalisieren, ist die Deckung, nicht die Moral. Das sind die drei Arten von Betrug und ich sagte schon, es gibt noch einen vierten. Jede Art dieses Betruges, wenn sie dem nicht Einhalt gebieten, in ihrem Unternehmen, in ihrem Umfeld, wird zu Usus. Es schleicht sich ein. Und, ich bin jetzt nochmal gemein zu ihnen, bei uns an der Küste oben im Norden sagt man, der Fisch stinkt vom Kopf her. Wenn Betrug unten beginnt, was auch möglich ist, ist es denn noch wichtig, vom oben Zugriff zu nehmen. Wenn Betrug oben beginnt, ist es fast nicht mehr möglich, unten moralisch korrekt zu arbeiten. Das heißt, natürlich abgegriffen wienurwas, aber Vorbild ist Vorbild und die Führungskräfte entscheiden in welcher Richtung. Das bedeutet, erwarte ich, dass Mitarbeiter korrekt arbeiten, muss ich fast überkorrekt handeln. Denn ein bisschen Spiel, ein bisschen Knautschzone muss doch drinnen sein, oder? Es wäre nur fair. Das ist der unmenschliche Anspruch an die Führung und weil sie sich eben gerade nicht gewehrt haben, als ich gemein zu ihnen war, hole ich noch ein darauf. Dass das passiert, liegt an drei F der Verlierer. Faulheit, Feigheit, Fixation.

Aufgliederung der Ausgangsrede mit markierten Interferenzen

Interferenzlegende

△ - Syntaktische Interferenz – Wortfolge

▲ - Syntaktische Interferenz – Kongruenz zwischen Subjekt und dem finiten Verb, Nichteinhaltung des Subjekt im Rahmen einer Satzverbindung, Benutzung eines ausgedrückten Subjekts anstatt des nicht ausgedrückten

△ - Syntaktische Interferenz – Verbvalenz, Verbrektion, Deklination, Präpositionen

△ - Unbeendete oder unvollständige Aussage

1. Guten Morgen, ich bin Profiler. Sie sehen mich nicht. Ich sehe sie. Vor allem sehen sie mich dann nicht, wenn ich an ihnen dran bin. Und eins kann ich ihnen sagen. Wenn ich erst dran bin, gibt's keine drin.

B1: Dobrý den, jsem profiler. Vy mě nevidíte, **ale já vidím vás**. Nevidíte mě hlavně tehdy, když jsem na tahu. Ale můžu vám říct, když jsem na tahu, není žádné vevnitř.

B2: Dobrý den, jsem profiler. Vy mě nevidíte. **Já vidím vás. Především mě nevidíte tehdy**, když se vámi zabývám. **A jedno vám mohu říci**, když už se vámi zabývám, tak není úniku.

E1: Dobré ráno, já jsem profiler. Vy mě nevidíte, **já vidím vás. Hlavně mě nevidíte tehdy**, když už vás dostanu. **A jedno vám můžu říct**, když už se k vám dostanu, tak už mi neutečete.

E2: Dobré ráno, jsem profilerka. Nevidíte mě, nicméně já vidím vás. Především mě nevidíte tehdy, když pracuju.

K1: Dobré ráno, jsem profiler. Nevidíte mě, **ale já vidím vás**. Především mě nevidíte, **pokud já už se o vás zajímám**. **A jedno vám mohu říci**, když už se o vás zajímám, není úniku.

K2: Dobré ráno, jsem profiler. Nevidíte mě, ale já vás vidím. **Především mě nevidíte tehdy**, když už se o vás zajímám. **A jedno vám mohu říci**. Jakmile se o vás začnu zajímat, už není úniku.

V1: Dobré ráno, jsem profiler. Nevidíte mě, **ale já vás vidím**. Především mě nevidíte, když jsem vám na stopě. **A jedno vám můžu říct**, když už vás mám, tak už není úniku.

V2: Dobré ráno, jsem profiler. **Nevidíte mě, já vidím vás**. Především mě nevidíte, když pracuji na rešerších. A můžu vám říci jedno. Když pracuji na rešerších, pak už mi neuniknete.

2. Früher haben wir, und wenn ich von früher spreche, dann von vor 5 Jahren, haben wir noch 3-5 Tage gebraucht, um alle Informationen über die Zielperson zusammenzubekommen. Heute? Brauchen wir keine 20 Minuten mehr.

B1: Dříve, a když mluvím o dříve, tak to bylo před pěti lety, jsme měli asi 5 dní na to, abychom posbírali všechny informace o cílové osobě. A dnes? **Nepotřebujeme už ani 20 minut**.

B2: Dříve jsme, a když mluvím o dřívější době, tak před pěti lety, potřebovali

jsme 3-5 dní na to, abychom posbírali všechny informace o jedné osobě. A dnes? **Nepotřebujeme už ani 20 minut.**

E1: Dříve, když říkám dříve, tak to bylo tak před pěti lety, tak jsme potřebovali 3 dny na to, abychom získali informace o jednom člověku. Dneska nepotřebujeme ani 20 minut.

E2: Dříve, tím myslím zhruba před čtyřmi, pěti lety, jsme potřebovali 3-5 dní, abychom získali všechny informace o cílové osobě. Dnes už nepotřebujeme více než 20 minut.

K1: Dříve, před pěti lety, jsme potřebovali 3 dny, abychom o vás zjistili všechny informace. Dnes? Dnes nepotřebujeme ani 20 minut.

K2: Dříve, a tím myslím dobu tak před pěti lety, jsme potřebovali 3-5 dní k tomu, abychom zjistili všechny informace o cílové osobě. Dnes už nepotřebujeme ani 20 minut.

V1: Dříve, zhruba před pěti lety, jsme potřebovali zhruba 3-5 dnů, abychom posbírali všechny informace o cílové osobě. **Ale dnes nepotřebujeme už ani 20 minut.**

V2: Dříve jsme měli, a když mluvím o dřívější době, je to tak 5 let zpátky, potřebovali jsme 3-5 dnů na to, abychom získali všechny informace o cílové osobě. A dnes? Dnes potřebujeme 20 minut.

3. Schauen wir mal, was ihnen das unternehmerisch bringt, denn ich bin auch seit 21 Jahren Unternehmerin und jetzt wo ich auch volljährig Unternehmerin bin, also berechtigt etwas zum Unterhmentun zu sagen.

B1: Podívejme se, co je s podnikem, protože už jsem 21 let také podnikatelkou. Chci vám něco říct **k podniku.**

B2: Podívejme se, co vám to může přinést z podnikatelského hlediska, protože já jsem 21 let podnikatelkou, takže jsem oprávněna k tomu něco říct.

E1: Řekneme si, co k tomu říkají podnikatelé, protože já už se 20 let věnuju podnikání. Proto k tomu mám co říct.

E2: Podíváme se teďka na něco, co se týká podnikání, jelikož já sama jsem už 21 let podnikatelkou a vzhledem k tomu, že už **jsem** tedy takzvaně **plnoletá podnikatelka**, můžu vám něco o podnikání říct.

K1: Už 21 let **jsem také podnikatelka** a mohu k tomu něco říci.

K2: Co to pro vás znamená v rámci podnikání? Já už také podnikám 21 let a teď jsem již také podnikatelsky plnoletá a to mě opravňuje k tomu **něco vám o tom říci.**

V1: Podíváme se, co vám to přinese z podnikatelského hlediska, protože už 21 let jsem podnikatelkou. A proto si myslím, že k tomu mám co říct.

V2: A nyní se podívejme na něco z oblasti podnikání. Jsem už od 21 let podnikatelkou a protože jsem už jako podnikatelka plnoletá a mám tedy již dost zkušeností, tak vám mohu něco k podnikání říct.

4. Normalerweise ist es auf ihrem Bildschirm so. Wenn die Feld-Wald und Wiesenpolizei nicht mehr weiter kommt, dann haben die noch ein Ass im Ärmel, das ist die Visitenkarte vom Profiler. Und binnen Sekunden erscheint auf ihrem Bildschirm Agent Johnson und Agent Johnson, auf ihrem Flachbildschirm, in coolen Sonnenbrille und schwarzem Trenchcoat,

schnuppern einen abgebrochenen Zweig, und schauen souverän über den Tatort und verkünden: „Suchen sie einen Weisen, zwischen 30 und 40. Verwaltungsfachangestellter war früher Bettnässer.“ Alles, was sie da sehen ist wahr, nur dass sie nicht einen abgebrochenen Zweig schnuppern.

B1: Normálně je to na vaší obrazovce takto. Když už nemůže dál jít policie, tak to přicházejí na řadu profileri. Na vašich obrazovkách jsou agenti, mají cool brýle nebo zlomená větvička. Podíváme se na místo činu. A hledáte bělocha mezi 30 a 40. Všechno, co tam vidíte, je pravda, ale jen ne to s tou zlomenou větvičkou.

B2: Normálně je to na vaší obrazovce takto. Když už policie neví, jak dál, tak mají ještě eso v rukávu, a tím je vizitka profileri. A během sekund se na vaší obrazovce objeví agent Johnson v cool brýlích a v černém kabátě, který čuchá ke zlomené větvičce a dívá se na místo činu a řekne: „Hleďte bělocha mezi 30 a 40 lety. Zaměstnanec státní správy, který se dříve pomočoval.“ Vše, co tam vidíte, je pravda, jen ne to, že si čuchá k větvičce.

E1: Normálně to tak na obrazovce máte takto, představujete si to běžně takto. Když už policie nemůže jít dál, tak nastoupí profileri. Na obrazovce se objeví agenti v dlouhých tmavých kabátech, rozhlížejí se po místě činu a říkají: „Hledáme bělocha mezi 30 a 40 lety.“

Všechno, co tady vidíte, je pravda.

E2: Normálně to vypadá tak, že ve chvíli, kdy už policie nemá jak pokračovat, tak mají ještě eso v rukávu a tím je vizitka profilerů. A během pár vteřin se na scéně objeví agent Johnson a agent Johnson se stylovými brýlemi, v černém kabátu a čichají ke zlomené větvičce a suverénně se rozhlíží po místě činu a předpovídají, že se hledá běloch mezi 30 a 40 lety, povoláním administrativní pracovník, který byl dříve enuretik. Všechno, co tady takhle vidíte, je pravda až na to, že si nečicháme ke zlomené větvičce.

K1: Obyčejně je to na vaší obrazovce tak. Pokud už policista neví, jak dál, má eso v rukávu, a to je vizitka jednoho profileri. A během pár sekund se na vaší obrazovce objeví agent Johnson, člověk v černém kabátě a černými brýlemi, který se dívá suverénně přes místo činu a hledá bílého člověka mezi 30 a 40 lety. Vše, co vidíte, je pravda.

K2: Obyčejně v televizi vidíte toto. Když policista už neví, jak se pohnout z místa, má ještě jedno eso v rukávu a to je vizitka profileri. A během pár vteřin se objeví na vaší obrazovce agent Johnson ve slunečních brýlích, v černém kabátě, přičichne si ke zlomené větvi, podívá se suverénně přes místo činu a prohlásí: „Hleďte bělocha, mezi 30 a 40 lety. Správního úředníka, v mládí se pomočoval.“ Vše, co vidíte na té obrazovce je pravda, až na to, že já si nepřičichávám k žádné větvičce.

V1: Normálně si to asi představíte takto. Když už policie nemůže dál, tak má ještě eso v rukávu, a to je vizitka profileri. A za pár sekund se objeví agent Johnson ve slunečních brýlích a černém kabátu, přičichne si ke zlomené větvičce, porozhlédne se po místě činu a ihned řekne: „Hleďte bělocha, mezi 30 až 40 lety. Zaměstnanec státní správy, který se v dětství počůrával.“ Všechno tohle je pravda, kromě toho, že čicháme k větvičce.

V2: Normálně vidíte na obrazovkách to, že když lesní policie nebo poľní policie si už neví rady, tak mají eso v rukávu, a to je vizitka profileri. A za pár sekund se na obrazovkách zjeví agent Johnson s brýlemi, s trenčkotem a pátrá po

zlomené větvičce, rozhlíží se po místě činu a usuzuje a oznamuje: „Hledáme bělocha, mezi 30 a 40 roky. Administrativního zaměstnance, který byl dříve enuretik.“ Všechno to co vidíte je pravda, kromě toho, že nečmůžeme po zlomených větvičkách.

5. Und genau zu sein, gehöre ich nicht zu den Kollegen, den sie im Fernsehen begegnen. Ich gehöre zu denen, die vor dem kriminalistischen Profiler kommen.

B1: Já nepatřím ke kolegům, které vidíte na obrazovkách v televizi, ale patřím k těm, kteří před kriminálními profily přijdou.

B2: A já nepatřím ke kolegům, které vidíte v televizi. Já patřím k těm, kteří jdou na řadu ještě před kriminálním profilerem.

E1: Ale já nepatřím k těm kolegům, které vidíte v televizi. Patřím k těm, kteří přicházejí ještě před profily, kteří se věnují kriminalistice.

E2: Přesněji řečeno, nepatřím k těm kolegům, které vidíte v televizi, ale patřím k těm, kteří přichází ještě před kriminálními profily.

K1: A já nepatřím ke kolegům, které vidíte v televizi, ale patřím k těm, kteří přichází před kriminalistickým, před detektivními profily.

K2: A také nepatřím k těm kolegům, které vidíte v televizi, ale k těm, kteří přichází ještě před policejním profilerem.

V1: Já nejsem ten, kterého vidíte v televizi, já jsem ta, která přijde ještě před tím, ještě před kriminalisty.

V2: Abych vám řekla pravdu, nepatřím mezi kolegy, které vidíte v televizi, ale patřím k těm, kteří přicházejí před kriminalistickými profily.

6. Was sie typischerweise sehen ist der Kriminelfiler. Der ist am Ende der Nahrungskette, der kommt dann, wenn es geschehen ist. Aber eigentlich passiert vorher ganz viel. Da wird ein Typ zum Täter, begeht eine Tat und die wird sichtbar am Tatort.

B1: Co většinou vidíte je kriminální profiler. A potom, když se to stane, ale vlastně se před tím stane ještě hodně. Je nějaký člověk, je nějaký čin.

B2: Co většinou vidíte je kriminální profiler. Je na konci potravinového řetězce, který přichází, až když se to stane. Ale vlastně ještě před tím se stane toho mnoho. Takže tam je nějaký člověk, který udělá nějaký trestný čin a to je viditelné na místě činu.

E1: Co běžně vidíte tak je kriminalistický profiler a ten přijde až na konci. Ale ještě před tím se toho odehrává mnoho. Zločinec udělá nějaký trestný čin.

E2: Normálně vidíte tedy kriminálního profiler, který je běžně až na konci takzvaného potravinového řetězce. A přichází tam, kde se něco odehrálo. Ale vlastně se před tady tímhle stane ještě hodně. Člověk se stane pachatelem, spáchá nějaký čin a to se děje na místě činu.

K1: Co typicky vidíte je detektivní profiler, který přichází až později, ale ještě před tím se děje hodně. Takže typ pro.

K2: Co obvykle vidíte je policejní profiler. Ten je ale na konci potravinového řetězce, přichází až tehdy, když už je po činu. Ale ještě před tím se toho hodně stane. Je tam chlápek, pachatel, spáchá zločin, vzniká místo činu.

V1: Co vidíte obvykle je to, co přijde potom. Ale před tím se stane ještě hodně věcí. Vy vidíte ten čin na místě činu.

V2: Co typicky vidíte je kriminal-profiler na konci potravního řetězce. A přijde tehdy, když se stane nějaký zločin. Ale v podstatě se stane před tím ještě mnoho. Z člověka se stane pachatel, spáchá zločin a ten se odehrává na místě činu.

7. Und genau das ist das, was uns unterscheidet, die sogenannte Crime-line. Ich bin vor dem Verbrechen, wenn ich gut arbeiten darf, kommen meine Kollegen am Ende der Nahrungskette gar nicht mehr zum Zuge. Denn die haben nur einen Zeugen und das ist der Tatort.

B1: A to je to, co nás dělí, takzvaná crime linie. Já jsem před tím činem, pak přijde moje. Ti mají jen jednoho svědka a to je místo činu.

B2: A to je přesně to, co nás rozlišuje, takzvaná crime-line. Já jsem ještě před tím zločinem. A pokud pracuju dobře, tak moji kolegové na konci potravinového řetězce neprijdou na řadu. Protože oni mají jen jednoho svědka, a to je místo činu.

E1: A když já dobře můžu pracovat, tak jsem na začátku toho vyšetřování a ten kolega kriminalista se nedostane ani ke slovu, pokud všechno klapne dobře.

E2: A to, co nás rozděluje, je takzvaná crime-line. Já jsem před zločinem a když se zadaří, tak moji kolegové už vůbec neprijdou na řadu. Jelikož ti mají pouze jediného svědka, a tím je místo činu.

K1: -

K2: A to nás právě liší, tato crime-line. Já jsem zde před tím zločinem a pokud dobře pracuji, tak moje kolegyně na konci potravního řetězce, té už ani není třeba.

V1: A to je to, co nás odlišuje, takzvaná crime-line. Když pracuji dobře, tak mí kolegové vůbec nemusí přijít na řadu.

V2: A právě to je to, co nás odlišuje. Takzvaná crime-line. Sem přichází před spácháním zločinu. A když svou práci odvádím dobře, tak moji kolegové už nevstupují do hry. Neboť mají pouze jednoho svědka, a to je místo činu.

8. In Deutschland gibt es einen absoluten Kult, was den Tatort anbelangt. Ist es hier in Österreich auch so? Sonntagnachmittag Tatortzeit. Wussten sie übrigens, dass man für Mordermittlungen, um den Mörder zu finden, die wenigsten Menschenkenntnis braucht?

B1: Je to takto také v Rakousku? Abychom našli.

B2: Věděli jste, že člověk pro vyšetření vraždy ani nepotřebuje žádný odhad na lidi?

E1: O víkendu se večer toho hodně děje.

E2: V Německu existuje absolutní kult, co se místa činu týče. Nevím, jestli je to tak v Rakousku taky, ale v Německu v neděli odpoledne se vždycky odehrává seriál Místo činu. A věděli jste, že při vyšetřování vraždy je pro odhalení vraha zapotřebí pouze velmi málo vědomostí o člověku?

K1: V Německu existuje kult, co se týče místa činu.

K2: V Německu existuje úplný kult, co se týče místa činu, toho seriálu. Věděli jste, že pro vyšetřování vraždy nepotřebujete vědět tolik o charakteru lidí?

V1: -

V2: V Německu existuje jeden absolutní kult, co se týče seriálu místa činu, je to tak i v Rakousku? V neděli odpoledne je seriál Místo činu. A věděli jste, že k odhalení vraždy potřebujete vždy jen minimální znalost člověka?

9. Und genau zu sein, heutzutage können wir ausrechnen, wie jemand mit Geld umgeht. Wir müssen nicht in die Konten schauen. Wir können ausrechnen, wie loyal jemand ist. Dazu müssen wir nicht mit der Person sprechen. Im Gegenteil. Ich möchte sie dazu ermuntern, gar nicht zu viel in den Dialog zu gehen, denn genau das ist das, was die Betrüger ausnutzen.

B1: A abych byla přesná, dnes můžeme vypočítat, jak někdo zachází s penězi, můžeme vypočítat, ale nemusíme s tou osobou ani mluvit. **Já chci vás odradit od toho,** abyste šli do dialogu, **to jsou ti, co toho zneužívají.**

B2: Dneska můžeme vypočítat, jak někdo zachází s penězi, aniž bychom se dívali na jeho účet. Můžeme vypočítat, jak je někdo loajální, aniž bychom s tou osobou mluvili. Naopak. Chci vás odradit od toho, abyste s lidmi moc diskutovali, protože toho pak využívají právě ti podvodníci.

E1: Když chceme vědět, jak někdo zachází s penězi, tak se nemusíme dívat na jeho konto. Když chceme vědět, jak je člověk loajální, tak s ním nemusíme mluvit, naopak. Není třeba tolik vstupovat do dialogů. To je **to, co podvodníci využívají.**

E2: Dnes například umíme i vypočítat, jak člověk zachází s penězi, aniž bychom se podívali na jeho bankovní konto. Nebo umíme vypočítat, jak je někdo loajální a k tomu nepotřebujeme vůbec mluvit s člověkem. Naopak bych vás chtěla pobídnout, abyste v dialozích nezacházeli do absolutních detailů, protože to je to, čeho podvodníci využijí.

K1: A dnes dokážeme vypočítat, jak někdo zachází s penězi, nemusíme se dívat na jeho konto.

K2: Dnes dokážeme dokonce spočítat, jak lidé zachází s penězi, aniž bychom se podívali na jejich konto. Nemusím s tím člověkem ani mluvit, naopak, chtěla bych vás podnítit k tomu, abyste se moc nezaplétali do dialogů, protože přesně toho využívají podvodníci.

V1: Dnes můžeme podle toho, jak člověk zachází s penězi, posoudit, jaký je.

V2: Dnes můžeme určit, jak člověk zachází s penězi a nemusíme se ani podívat na jeho konto. Můžeme zjistit také, **jak loajální někdo je a k tomu nemusíme ani s tou osobou mluvit.** A neradila bych vám, abyste zacházeli příliš do detailů v dialogu, neboť právě to je **to, co zločinci využívají.**

10. Und als Unternehmerin gebe ich ihnen hier schon gleich die erste Instruktion. Sie haben stricktes Luftpumpen – und Idiotenverbot. Die falschen Menschen sind ruinös. Emotional sowieso monetär auch. Und darum brauchen wir neben der Eignungsdiagnostik, ob jemand sich eignet für den Job, noch ein bisschen mehr. Wir brauchen auch das Comportment-Profilung, die Mustererkennung.

B1: Jako podnikatelka vám tady dávám už tu první instrukci. Nemějte spojení s idioty. Potřebujeme diagnostiku, **jestli se hodí pro tu práci.** Ale potřebujeme i controler-profilung a to znát nějaký.

B2: Jako podnikatelka vám teď dám už první instrukci. Máte zákaz jednat s hustilkami a s idioty. Špatní lidi vás můžou zruinovat. Osobně i monetárně. Máme taky diagnostiku vhodnosti, která nám řekne, **jestli se někdo hodí na práci**. Pak máme ještě profiling chování, což nám řekne vzorové rozeznání.

E1: Jako podnikatelka vám tady můžu dát už první instrukce. Špatní lidé. Potřebujeme zjistit, **jestli se člověk hodí pro tu svoji práci**.

E2: Já jako podnikatelka bych vám tady ráda dala už první instrukci. A to je zákaz náfuků a idiotů. Špatní lidé jsou totiž rušující, a to jak emocionálně, tak obecně rušují ostatní. K této diagnóze potřebujeme takzvanou diagnózu způsobilosti, kterou využíváme, když někdo žádá o práci. A k tomu potřebujeme také takzvané rozpoznávání vzorů.

K1: Ale nezajímáme se pouze o to, **jestli se někdo hodí pro tu práci**, ale také na.

K2: A jakožto podnikatelka už vám teď dám první instrukci. Máte přísný zákaz přijímat hloupé lidi, nafoukance a idioty. A k tomu nepotřebujeme pouze diagnostiku toho, jak se kdo hodí pro danou práci, ale potřebujeme také Comportment-profiling, to znamená rozeznávání vzorců.

V1: . A jakožto podnikatelka vám dám první instrukci. Máte zákaz přístupu k idiotům.

V2: Jako podnikatelka vám dám první instrukci. Máte zákaz idiotů a nafoukanců. Špatní lidé rušují ostatní kolem sebe emocionálně. K tomu potřebujeme také rozpoznávání vzorů, zda se někdo pro danou činnost hodí a také potřebujeme comportment-profiling, takzvané rozpoznávání vzorů.

11. Ich bin spezialisiert darauf, zu schauen, ob in ihrem Unternehmen die organisierte Kriminalität, der organisierte Betrug steckt. Das heißt ich mache Gefahren- und Risikodiagnostik. Das machen wir heute.

B1: Podívat se, jestli je v podniku organizovaná kriminalita. To znamená, já dělám diagnostiku rizik. Co děláme dneska?

B2: Jsem specializována na to, **jestli ve vašem podniku je nějaká organizovaná kriminalita**. Takže dělám diagnostiku nebezpečí a rizika.

E1: A já se specializuji na to, **jestli ve vašem podniku, vaši společnosti je organizovaná kriminalita nebo ne**. Já dělám takzvanou kriminalistickou diagnostiku, o tom se dnes budeme více bavit.

E2: A já se specializuji na to, že poznávám, jestli se v podnicích vyskytuje organizovaná kriminalita. To znamená, že dělám diagnostiku nebezpečí a rizik. To budeme dělat dnes.

K1: Já dělám rizikovou diagnostiku.

K2: A já se specializuji na to, abych poznala, jestli ve vašem podnikání probíhá organizovaný zločin. To znamená, dělám diagnostiku ohrožení a rizika.

V1: Specializuji se **na to, zjistit**, jestli je ve vašem podniku nějaký podvodník, a proto dělám rizikovou diagnostiku.

V2: Specializuji se **na to, ukázat**, zda ve vašem podniku neexistuje náhodou organizovaný zločin. To znamená, že dělám diagnostiku nebezpečí a rizik. A to uděláme dnes.

12. Wenn sie mehr lesen wollen dazu, dann können sie es bei der Tricks der Trickser. Aber jetzt erstmal schauen wir uns an, wie einfach können sie mit Bordmitteln profilen, ohne mit der Raketentechnik zu arbeiten, die uns zur Verfügung steht.

B1: Když si k tomu přečtete víc. Podívejme se, jak jednoduše můžete pracovat s tím, co máte k dispozici.

B2: Pokud si chcete k tomu přečíst více, můžete v knize Tricks der Trickser. Ale teď se podíváme, jak jednoduše vy můžete s obyčejnými prostředky bez nějaké super techniky být profileři.

E1: Můžete si k tomu přečíst i více informací. Ale teď se podíváme na to, jak snadno můžete dělat práci profilerů i s běžně dostupnými věcmi, nástroji.

E2: Pokud byste se o tom chtěli dočíst více, tak nahlédněte do knihy Tricks der Trickser. Teď se ale podíváme na to, jak jednoduše můžeme pracovat pouze se základními prostředky, aniž bychom využili nějakou odbornou techniku, kterou máme například my k dispozici.

K1: Pokud byste si k tomu chtěli přečíst více, můžete. Ale teď se podívejme, jak jednoduše můžete pracovat s technikou, abyste mohla také profilovat.

K2: Kdybyste si k tomu chtěli ještě něco přečíst, doporučuji vám Tricks der Trickser. Ale teď se podíváme na to, jak dokážete i vy s herními prostředky a bez jakékoli velké vědy stát se profilerem.

V1: Když byste si k tomu chtěli něco více přečíst, tak můžete. Ale teď se podíváme na to, jak jednoduše můžete.

V2: Když chcete k tomu číst více, můžete si přečíst knihu Tricks der Trickser. A nyní se podíváme, jak jednoduše můžete pracovat se základními prostředky bez odborné techniky, kterou máme k dispozici.

13. Noch einmal, Profiling, das ist eine rechte Wissenschaft. Wenn ihnen jemand sagt, er oder sie ist Profiler, und das soll eine One-Man-Show sein, dann ist das eine dicke fette Lüge. Das geht gar nicht. Da arbeiten sehr sehr viele Kollegen miteinander und ich erzähle ihnen auch wie das geht, denn das, was wir tun, das, was die Kriminalisten tun, das was die Nachrichtendienste tun, das tun auch die Betrüger.

B1: Profiling je taková věda a když je někdo profiler, je to lhář. Mnoho kolegů pracuje spolu, a pak vidíme, jak to jde. Protože to, co děláme my, to, co dělají kriminalisté, to, co dělají zprávy, to dělají také podvodníci.

B2: Profiling je opravdová věda. Když vám někdo řekne, že je profiler a že je to one-man-show, tak je to opravdu velká lež, protože to nejde. Spolupracuje spolu velmi moc spolupracovníků. A řeknu vám, to, co my děláme, to co dělají kriminalisté, to co dělají zpravodajské služby, to dělají také podvodníci.

E1: Když se řekne, že profiler je věc jednoho člověka, tak to není pravda, je to týmová práce mnoha kolegů. To, co my děláme, to, co dělají kriminalisté, to, co dělají, to dělají i ti podvodníci.

E2: Profiling je normálně vědecká disciplína. A když vám někdo řekne, že je profiler, a že se jedná o takzvanou one-man-show, tak je to obrovská lež. To nejde, musí spolupracovat s obrovským množstvím spolupracovníků. To, co děláme my, co dělají kriminalisté, co dělají zpravodajská služba, tak to dělají také podvodníci.

K1: Někdo je profiler, nikdy na tom nepracuje pouze jeden člověk, ale více kolegů. To, co dělají kriminalisté, to, co, to dělají i podvodníci.

K2: Profiler, to je věda. Pokud vám někdo řekne, že je to one-man-show, je to prachšprosta lež. Vždy spolu spolupracuje spousta kolegů. To, co děláme my, co dělají kriminalisté, co dělá výzvědná služba, to dělají i podvodníci.

V1: . Ještě jednou, profiling je opravdová věda. Když vám někdo řekne, že je profiler, tak je to lhář, tak to nejde, protože spolu **spolupracují hodně kolegů**. A to, co děláme my, to, co dělají kriminalisté, to, co dělá zpravodajství, tak to dělá i podvodník.

V2: Takže ještě jednou, profiling je skutečná vědecká disciplína a když někdo řekne, že on nebo ona je profiler a má to být one-man-show, tak je to velká lež. Protože pracuje velmi mnoho kolegů společně a když říkám, co tady děláme, to, **co kriminalisté dělají**, to, co dělají různé zpravodajské služby, to samé dělají také podvodníci.

14. Diese Leute sind nett. Privat kann man sich auch gern mit den treffen, aber unternehmerisch bin ich als Unternehmerin darauf angewiesen, dass Projekte klappen, sonst? Gehe ich pleite. Das kann ich mir also nicht leisten.

B1: Jsou milí a člověk si s nimi může popovídat. Já jako podnikatelka musím počítat s tím, že vyjde projekt, jinak je to špatné.

B2: Tito lidé jsou milí. Osobně se s nimi můžete setkat, ale **jako podnikatelé ne, protože bych jinak zbankrotovala**, kdybych se na ně spolehla.

E1: Tito lidé můžou být milí, ale na tom to nestojí. Já si jako manažer musím dbát na spolehlivé lidi, aby obchody klapaly.

E2: Tihle lidé jsou milí, soukromě se s nimi můžete normálně bavit, ale v podnikání musím být já ta pověřená osoba, aby naše projekty klaply, jinak by vás tihle lidi dostali na mizinu. Což si já nemůžu dovolit.

K1: Tito lidé jsou milí, ale v rámci podnikání si je nemůžu dovolit, protože by mě přivedli k bankrotu.

K2: Jsou velmi milí, ale jakožto podnikatelka jsem závislá na tom, aby projekty klaply a potom, když by neklaply, tak bych zkrachovala.

V1: Tito lidé jsou milí a **rádi bychom se s nimi i osobně potkali, ale podnikatelsky si to nemohu dovolit**.

V2: Tito lidé jsou milí a soukromě se s nimi můžete i setkat, jsou velmi příjemní, ale jako **podnikatelka to musím být já**, kdo bude zodpovědný, protože jinak by **nás** přivedli na mizinu. Což si tedy nemůžu dovolit.

15. Und ich fange schon einmal damit an, was aktuell global die Wachstumsbranche überhaupt ist, in einem 21. Jahrhundert ist das der Betrug.

B1: Něco globálního růstová branže.

B2: Začnu s tím, co je aktuálně globálně nejvíce prosperující branží, ve 21. století je tou branží právě podvod.

E1: Ve 21. století nejvíce kvete branže podvodu.

E2: Začala bych nejprve s tím, co je momentálně **globálně rozrůstající se oblast** v 21. století, což je podvod.

K1: Největší branže, která teďka nejvíce roste, jsou podvody.

K2: Branže, která se teď na světě nejvíce rozvíjí, je podvod.

V1: Dneska globální nárůst v 21. století je podvod.

V2: Začnu s tím, co je aktuálně globálně vzrůstající se branží v 21. století, a to je podvod.

16. Jetzt aber erst einmal zu drei und einer Art von Betrug, die sie vielleicht schon einmal erlebt haben. Ich hoffe nicht, weil sie es begangen haben. Aber ich bin ganz sicher, dass ein oder anders haben sie entweder im Beisein erlebt oder vielleicht sogar in eigenem Unternehmen. Nicht, weil sie unfähig wären, sondern weil Betrug so oft stattfindet.

B1: Ale teď k několika druhům podvodu, který už jste možná zažili. Ale jsem si jistá, že už jste to zažili nebo byl i ve vašem podniku, protože ten podvod se koná často.

B2: Teď ke čtyřem typům podvodu. Už jste je možná zažili, ale jsem si jistá, že buď jste byli v blízkosti tohoto podvodu anebo dokonce ve vlastním podniku. Není to tím, že jste neschopní, ale tím, že podvod je velmi automatická věc.

E1: Budeme se bavit o typu podvodu, který jste už jistě zažili. Něco takového už jste možná zažili, možná ne.

E2: Povím vám o jednom ze tří typů podvodů, které jste už určitě všichni zažili. Neříkám, že jste ho přímo spáchali, ale minimálně prožili. A to ať už v soukromí nebo v podnikání.

K1: Určitě už jste se setkali s několika typy podvody. Buď jste je zažili ne proto, že byste byli neschopní, ale protože se podvod často vyskytuje.

K2: Existují tři plus jedna typy podvodníků. Určitě jste se s nějakými setkali. Ne proto, že byste byli neschopní, ale proto, že k podvodu dochází tak často.

V1: Teď si něco řekneme o podvodnících. Možná jste už nějaké takové potkali i ve vašem podniku.

V2: Jsou tři plus jedna typy podvodů, se kterými jste se už někdy setkali.

Neříkám, že jste je spáchali, ale setkali jste se s nimi například v podniku a to ne proto, že byste byli neschopní, ale proto, že se to prostě děje.

17. Wir gehen davon aus, dass ein Mensch drei bis fünfmal im Leben so richtig abgezockt wird. So richtig. Dann gibt es so die Laienmeinung, in dem Volksmund sagt man auch, da gehören immer zwei zu. Ich glaube, dass sie in einer halben Stunde wissen, warum nicht zwei dazu gehören, wenn ein fieser Typ dabei ist.

B1: Vycházíme z toho, že jeden člověk asi třikrát nebo pětkrát je opravdu podveden. Říká, že jdou další dva. A proč k tomu nepatří dva, když jeden je z těchto typů.

B2: Vycházíme z toho, že člověk je za život třikrát až pětkrát podveden. Jako opravdu hodně podveden. Pak existuje názor lajků, že většinou jsou na podvod dva lidé. A myslím, že za půl hodiny budete vědět, že nikdy tam nemusí být dva, pokud jeden ten člověk je takzvaný physen typ.

E1: Vycházíme z toho, že člověk tři až pětkrát za život je podveden. Existují.

E2: Budeme vycházet z toho, že je každý člověk třikrát až pětkrát za život opravdu podveden. Taková hlavní myšlenka lidí nebo lidově řečeno, v podvodu

je zapotřebí dvou. Za půl hodiny ale budete už vědět, že není zapotřebí dvou, pokud se k tomu přidá křivák.

K1: Každý je až pětkrát za život podveden. A říká se, že k tomu jsou vždy zapotřeba dva.

K2: Vycházíme z toho, že člověk je ošizen a podveden tak pětkrát za život. Laikové a také lidé tak říkají, že k tomu vždycky jsou zapotřeba dva. Ale na konci tohoto projevu budete vědět, proč k tomu nejsou potřeba dva. Tady je potřeba jen jeden, ten podvodník.

V1: Vycházíme z toho, že člověk třikrát až pětkrát za život. Myslím si, že za půl hodiny poznáte.

V2: Vycházíme z toho, že člověk je tři až pětkrát za život opravdu podveden. A existuje také mínění a člověk by řekl v lidové řeči, že k tomu je potřeba dvou lidí. Ale věřím, že za půl hodiny už budete chápat, proč k tomu není potřeba dvou lidí, když je u toho křivák.

18. Ich möchte sie entlasten und dann kommen wir jetzt schon zu den Belastungsfaktoren. Es gibt drei und eine Art von Betrug und wir robben uns mal ran, mit den ganz einfachen lockeren Laienvariante. Wir unterscheiden auch zwischen Amateurbetrügnern und Profibetrügnern.

B1: Chci vás upozornit a už jdeme k zátěžovým faktory. Jeden typ podvodu s jednoduchými variantami. Jsou amatérští podvodníci a profi podvodníci.

B2: Chci vám to trochu odlehčit, a pak už přicházíme k zátěžovým faktorům. Existují tři plus jeden typ podvodů. Rozlišujeme mezi amatéry a profi podvodníky.

E1: Začneme zlehka u amatérských podvodníků, a pak půjdeme k těm profíkům.

E2: Existují tři takzvané zatěžující faktory a jeden typ podvodu. Rozlišujeme také podvodníky amatéry a profíky.

K1: Existují tři typy podvodu, rozlišujeme mezi amatéry a profesionálními podvodníky.

K2: Existují tedy tři plus jedna typy podvodů. Rozlišujeme také amatéry a profesionály.

V1: Chtěla bych. Teď přistoupíme k zatěžujícím faktorům. Řekneme si něco o jednoduchých variantách. Rozlišujeme mezi amatérskými a profesionálními podvodníky.

V2: A nyní přejdu k zátěžovým faktorům a k třem plus jednomu typu podvodu. Rozlišujeme mezi amatérskými podvody a profesionálními podvody.

19. Jetzt sind wir noch bei den Amateuren, das ist die Retaliation. Die Retaliation, also falls sie heute Abend gefragt werden, was hat dir der Kongress gebracht, was haben dir diese Gespräche gebracht, mindestens ein paar Fachbegriffe können sie dropfen und gut dastehen.

B1: Retaliace? Co vám přinesl tento kongres? Minimálně můžete vysvětlit pár odborných slov.

B2: Teď jsme ještě u amatérů. Takzvaná retaliace. Pokud se vás dneska někdo zeptá, co vám přinesl kongres, tak můžete říct pár odborných názvů a dobře obstojíte.

E1: Naučíme se nějaké odborné termíny jako retaliace.

E2: Teď mluvíme o amatérech. Zde budeme používat pojem retaliace, což je odborný pojem, který si odnesete z téhle přednášky.

K1: -

K2: K amatérům patří retaliace, tedy odplata. Až se vás budou lidé ptát, co vám tento kongres přinesl, můžete říct, že aspoň pár pojmů.

V1: Zůstaneme u těch amatérech. Pokud se vás někdo zeptá, co vám tento kongres přinesl, tak určitě je to osvojení si nějakých pojmů.

V2: U amatérských podvodníků mluvíme o retaliaci. A když si budete říkat, co vám tato přednáška přinesla, tak to bude pár odborných výrazů a mezi nimi je i retaliace.

20. Die Retaliation bedeutet nichts anderes als die Retourkutsche. Das ist so, ein Mitarbeiter hat das Gefühl, unglaublich viel zu leisten, findet er oder sie wird nicht entsprechend dem anerkannt, und meint, jetzt muss er oder sie auf jeden Fall für ausgleicht sorgen.

B1: Je to nějaký spolupracovník, který má pocit, že dokáže toho udělat hodně. A myslí si, že nebude odpovídat.

B2: Retaliace znamená vlastně odplata. Je to tak, že nějaký pracovník má pocit, že toho zvládne velmi moc. Ale myslí si, že není dostatečně ohodnocen. A říká si, že ale musí vypadat, že je s tím vyrovnaný.

E1: Retaliace. A to znamená, že zaměstnanec má pocit, že toho zvládne opravdu moc, ale necítí se podle toho dostatečně ohodnocený. A teď se musí postarat někdo o to, aby to bylo vyrovnané.

E2: Retaliace znamená odplata. Což znamená například, že nějaký pracovník má pocit, že toho dělá opravdu hodně, že je velmi výkonný, ale přijde mu, že není dostatečně uznávaný a má potřebu zajistit si za každou cenu nějakou kompenzaci.

K1: Retaliace neznámá nic jiného, než že jeden pracovník má pocit, že si toho může spoustu dovolit a myslí si, že se teď musí něčemu vyrovnat.

K2: Retaliation znamená tedy odplata. Existují nějakí zaměstnanci, kteří mají pocit, že toho dělají strašně moc, ale že se jim za to nedostává odpovídajícího uznání a myslí si, že teď je čas srovnat účty.

V1: Pracovník má pocit, že dokázal hodně. A myslí si, že teď.

V2: To znamená, že například jeden váš spolupracovník má pocit, že je velmi výkonný a myslí si, že nemá dostatečné uznání a potřebuje si zajistit určitou kompenzaci. A to v každém případě.

21. Sehr anfällig ist auch, und ich bin weit genug von ihnen weg, so müssten sie gut zielen mit den Tomaten, wenn hier Sekretärinnen säßen. Sitzen hier Sekretärinnen? Nein, ich habe Glück, dann kann ich offen sprechen. Sehr anfällig für Retaliation ist das Vorzimmer. Ich höre das ein und andere Mal, Assistentinnen auf Kongressen, die sagen: „Ich könnte den ganzen Laden managen.“ Ich muss mich dann selbst sehr zurückhalten, um als Unternehmerin nicht zu antworten, was ich dazu meine.

B1: A také je příhodné, že nějaké sekretářky. Teď můžu mluvit otevřeně. Je nějaký předpokoj, asistenti na kongresech tvrdí, že můžou vést celé oddělení. Musím se pak držet dál, abych neřekla, co si o tom myslím.

B2: Velmi náchylný, jsem od vás daleko, takže byste museli moc mířit s rajčaty. Sedí zde sekretářky? Ne, tak to mám štěstí. Velmi náchylný je k tomu předpokoj. Občas slýchávám od asistentek, že by mohly vést celý obchod.

Potom se musím trochu držet, abych se k tomu jako podnikatelka nevyjádřila.

E1: Velmi nápadné je to u sekretářek. Sedí tu nějaké? Ne, tak to mám štěstí, nebudou mě napadat. Na kongresu asistentů oni by mohli říct: „Já dokážu řídit celou tu firmu.“ Ale jako podnikatel bych neměl říkat, co si k tomu myslím.

E2: Velmi náchylné tady k té retaliaci jsou sekretářky. Sedí tady nějaké sekretářky? Ne, tak to mám štěstí, můžu mluvit otevřeně. Velmi náchylné na retaliaci jsou předpokoje nebo lidé v předmístnostech. Už jsem několikrát slyšela od různých asistentek na kongresech, že by dokázaly vést celý podnik. A v takovém případě se já vždycky musím držet zpátky, abych jim neřekla, co si o tom myslím.

K1: Často slyším, že sekretářky říkají, že by zvládly řídit celý obchod.

K2: Jsem teď od vás docela daleko, takže pokud teď po mně budete chtít házet rajčaty, tak budete muset dobře zacílit. Nejsou tu ale naštěstí žádné sekretářky. Náchylné k tomu jsou právě sekretářky a asistentky, často slyším na kongresech od těchto asistentek, že ony by zvládly řídit celý podnik. A já se musím vždy velmi držet, abych neřekla, co si o tom doopravdy myslím.

V1: Hodně nápadné je také, jsou sekretářky. Sedí tady nějaké sekretářky? Naštěstí ne. Nebezpečné pro retaliaci je. Často slýchávám od sekretářek, které si myslí, že umí všechno řídit. Ale já se jako podnikatelka k tomu nesmím vyjádřit.

V2: Velmi náchylné k tomuto jsou například sekretářky. Doufám, že na mě nebudete házet rajčaty. Je mezi vámi nějaká sekretářka? Ne, mám ale štěstí, tak můžu mluvit otevřeně. Velmi náchylný k retaliaci je předpokoj. Několikrát jsem slyšela od asistentek, které říkaly: „Dokázala bych vést celý podnik.“ Musela jsem se sama držet, abych jim neřekla, co si o tom myslím.

22. Die Queen, Queen Elizabeth, die aktuelle führende Queen, hat das sehr schön auf den Punkt gebracht, wie man mit Retaliation umzugehen hat, mit dieser Retourkutsche.

B1: Jak má člověk zacházet s touto retaliací?

B2: Královna Elizabeth to hezky vystihla, jak člověk by měl zacházet s retaliací.

E1: -

E2: Tak například královna, královna Alžběta velmi dobře ukázala na to, jak zacházet s retaliací.

K1: -

K2: Královna Elizabeth to vyjádřila velmi trefně, jak máme zacházet s lidmi, kteří se takhle mstí.

V1: Jak zacházet s retaliací?

V2: Dalším příkladem je například vládnoucí královna Alžběta, která předvedla, jak s retaliací zacházet.

23. Denn eines ist Fakt, es geht um einen gefühlten Wert. Es ist wie mit der gefühlten Temperatur, das ist meist nicht die, die auch auf dem Barometer steht.

B1: Je nějaká hodnota, nějaká teplota.

B2: Protože jedno je fakt. Jde o pocitovanou hodnotu, jak s pocitovanou teplotou, to není ta, která stojí na barometru.

E1: Jde o pocitový svět, jako je pocitová teplota.

E2: Je jasné, že se jedná pouze o pocitovou hodnotu. Je to stejné jako s pocitovou teplotou, která většinou není opravdu taková, jaká je na teploměru.

K1: -

K2: Jde o jejich pocitovou hodnotu, je to stejné jako pocitová teplota, která také není totožná s tou, která je na teploměru.

V1: Je to vcítěná hodnota, která je na barometru.

V2: Fakt je, že se jedná o pocitovou hodnotu. Je to jako s teplotou. Ta, která je venku, je jiná, než ta, která je na teploměru.

24. Wenn jemand also das Gefühl hat, ihm oder ihr steht noch unglaublich viel mehr zu, und derjenige will sich das nehmen, wird das mehr sein, als ihm zusteht.

B1: Když má někdo pocit, že to zvládne.

B2: Pokud má někdo pocit, že mu náleží mnohem víc a ten určitý člověk si to chce vzít.

E1: Pokud má někdo pocit, že mu patří větší ohodnocení, více než dostává, tak tomu říká královna Alžběta red-carpet-fewer.

E2: A stejně tak je to s pocity u lidí, kteří se považují za důležitější než ve skutečnosti jsou.

K1: -

K2: Pokud má tedy někdo pocit, že mu náleží mnohem více, má tendenci si to také vzít a vzít si více, než mu náleží.

V1: Pokud máte pocit, že si někdo o sobě myslí víc, tak se tomu říká horečka červeného koberce.

V2: A to stejné je i s lidmi, kteří si myslí, že jsou důležitější než jsou.

25. Red-carpet-fewer meint, dass Person, die in der Nähe von Macht, in der Nähe von Luxus, in der Nähe von Image sind, auf einmal meines färbt auf sie ab, und sie selbst wären deutlich mehr als sie eigentlich waren.

B1: Red-carpet-fewer je, že osoba, která je v blízkosti luxusu. Kteří se přizpůsobí na mě a dělají, jako by byli víc, než skutečně jsou.

B2: Red-carpet-fewer říká, že osoba, která je v blízkosti moci, luxusu a image, tak na ně má vliv a oni dělají, jako by byli víc, než skutečně jsou.

E1: A tento pojem nám říká, že člověk, který žije v blízkosti toho luxusu, toho image, tak má pocit, že znamená mnohem víc, než ve skutečnosti znamená.

E2: Red-carpet-fewer znamená, že člověk, který se nachází v blízkosti moci, luxusu a image, se sám považuje za významnějšího, než ve skutečnosti je.

K1: -

K2: Red-carpet-fewer znamená, že člověk, který se ocitne v blízkosti mocných a luxusu, si začne myslet, že k tomu také patří a cítí se být důležitější, než ve skutečnosti je.

V1: A horečka červeného koberce znamená, že osoba, která je blízko moci a luxusu, tak se to na ní přeneso a myslí si o sobě víc, než ve skutečnosti je.

V2: Red-carpet-fewer, tím se myslí, že osoba, která se nachází poblíž moci a luxusu a která má co dočinění s velkou image, má schopnost přebírat tyto rysy na sebe a myslí si, že je výrazně něco víc, než ve skutečnosti je.

26. Red-carpet-fewer ist ein Bumerang, sie bekommen es dann, wenn sie aus Nettlichkeit, aus Freundlichkeit versäumen, diese Luftpumpen, wider ihre Position zu bringen, was sie real leisten.

B1: Red-carpet-fewer je bumerang, dostanete to zpátky, když tyto luft-pumpe.

B2: Red-carpet-fewer je bumerang, dostanete to tehdy zpátky, kdy z laskavosti a vřídlosti opomenete, že tyto hustilky dělají něco v rozporu s jejich reálnou pozicí.

E1: Je to takový bumerang. Ta rána se vám dostane zpátky ve chvíli, kdy se tyto milé lidi snažíte vrátit zpátky na jejich místo.

E2: Red-carpet-fewer je ale bumerang, který se vrací.

K1: Je to jako bumerang, dostane se k nám, když kvůli tomu, že jsme milí.

K2: Red-carpet-fewer je jako bumerang. Setkáte se s ní proto, že jste milí a přátelští, a kvůli tomu zanedbáte to, abyste ty nafoukance vrátili zpátky na zem, kam patří.

V1: Horečka červeného koberce je bumerang, dostanete ji, když z přátelství, z toho, když jste přátelští.

V2: Red-carpet-fewer je jako bumerang, který se vrací zpět.

27. Also klares Feedback darüber zu bringen, wie wichtig sie sind und wie wichtig sie nicht sind. Das ist eine wirklich ganz andere Botschaft als die Chucker Motivationsmanieren nach dem Motto „Redet ihm gut zu und alles wird gut.“

B1: Takže musíte. To je jiné.

B2: Takže jim musíte říct feedback, jak důležití jsou či ne. To je ale jiné poselství než Chucka-motivations: „Bud'te k nim milí a všechno bude dobré.“

E1: Když jim ukážete, jak ve skutečnosti důležití jsou, ne tak důležití, jak si sami myslí.

E2: A je potřeba mít nějaký feedback k tomu, jak důležití jsme a jak nejsme.

K1: Je to tedy úplně jiné sdělení než Chucka, které říká: „Bud'te na ně hodní a všechno bude dobré.“

K2: Neukážete jim, jak jsou a nejsou důležití, a to je naprosto jiné poselství než nám dává Chucka, která říká: „Bud' na něj hodný a vše bude v pořádku.“

V1: -

V2: Je důležité si dát zpětný feedback a uvědomit si, jak důležití ve skutečnosti jsme a jak důležití nejsme.

28. Bei einem 5-Watt-Birne wird es bedeuten, dass die Person das auf ihre Mühle gießt und sagt: „Genau, eigentlich bin ich Österreichs nächst Supersekretärin. Mir steht viel mehr Geld zu und wenn ich das gerade nicht kriege, dann habe ich eine Idee, wie ich mir es hole.“

B1: U 5-watt-birne znamená, že berou si vaše zásluhy a říkají, že jsou supersekretářka a vždycky ví, jak si vzít peníze.

B2: U 5-watových žárovek to znamená, že osoba těží z vašich úspěchů, a pak říká, že je super sekretářka. „Měla bych dostat víc peněz a když je nedostanu, tak mám nápad, jak se k nim dostanu.“

E1: Někteří lidé říkají: „Já jsem nejlepší sekretářka v Rakousku, **já bych měla dostat mnohem více peněz.**“

E2: Pak přijde sekretářka, která řekne: „Super, já jsem příští nejlepší sekretářka na světě. Měla bych dostat spoustu peněz.“ A pokud je nedostane, tak přemýšlí nad tím, jak je získat.

K1: Není to tak, že si myslíte, že: „Teď jsem nejlepší sekretářka v Rakousku a za to bych měla dostat co nejvíc peněz.“

K2: To by pak dopadlo tak, že by si daný člověk pomyslel: „Přesně, já jsem ta nejlepší sekretářka v Rakousku. Zasloužím si mnohem více peněz a pokud je nedostanu, tak vím, jak je získat.“

V1: Osoba, která o sobě tvrdí, že je nejlepší sekretářkou Rakouska.

V2: Může to znamenat, že ve vašem okolí se nachází nějaká osoba, která řekne: „Aa, jsem nová rakouská super sekretářka. Měla bych mít daleko více peněz.“ A když je nemá, tak přijde ta myšlenka, jak je získat.

29. Jetzt kommen wir zu einer Art von Betrug, da geht es gar nicht um das Gefühl, obwohl Überheblichkeit ist mit dabei. Wir reden jetzt über minimal Morales. Sittenverfall.

B1: Teď docházíme k typu podvodu, kde už nejde o pocit, teď mluvíme o minimální morálce. Sittenverfall.

B2: Teď přicházíme k typu podvodu, kde vůbec nejde o pocit, ačkoliv určitá povýšenost je tady taky. Mluvíme o minimální morálce. Úpadek mravů.

E1: Když se vrátíme k podvodu, tak tam ale nejde o pocity. Bavíme se teď o minimální morálce.

E2: Teď se dostáváme k jednomu typu podvodu, který není založený na pocitech, ačkoliv je zde ve středu pozornosti povýšenost a minimum morálky. Úpadek mravů.

K1: Teď přicházíme k typu podvodu, budeme mluvit o nejmenší části morálky.

K2: Teď se však dostáváme k typu podvodu, kde už nejde o pocity, ačkoliv i zde hraje roli povýšenost. Teď budeme mluvit o minimální morálce. O morálním poklesu.

V1: A teď přistoupíme k podvodům. Tam nejde o pocit, ačkoliv.

V2: Nyní přejdeme k typu podvodu, tady nejde o pocit, ačkoliv přítomná je arrogance o minimu morálky. Úpadek mravů.

30. Da war ein Manager aus seiner Reise gelangweilt des Abends. Und das Erwachsenenprogramm hatte er auch schon auswendig und er dachte sich: „Nun ja, gegenüber das Freudenhaus sieht auch einladend aus. Gucken da doch mal!“

B1: Byl jeden manager, **který se nudil jednoho večera.** Program pro dospělé už měl za sebou.

B2: Byl jeden manažer, který se nudil večer na své služební cestě. A program pro dospělé už nechtěl. A tak si pomyslel, že ten nevěstinec naproti vypadá taky lákavě. **Tak se tam podívejme.**

E1: Jeden manager se na svojí služební cestě strašně nudil a večerní program byl nezajímavý.

E2: Byl jeden manažer na pracovní cestě a byl velmi znuděný a i program pro dospělé už znal naprosto z paměti. A řekl si: „Hmm, ten nevěstinec vypadá docela dobře, tak se tam mrknu.“

K1: -

K2: Jeden manažer se na své pracovní cestě nudil. Program pro dospělé znal už nazpaměť a pomyslel si, že ten nevěstinec naproti vypadá celkem dobře. „Tak se tam zajdu podívat.“

V1: Jeden manager se nudil na služební cestě a program ho nebavil.

V2: Manažer se večer nudil při pracovní cestě a znal i program pro dospělé nazpaměť a řekl si, že vzhledem k tomu vypadá dobře i nevěstinec. „Podívám se tam.“

31. Nacht voll Pracht der Tat, stellt er dummerweise fest: „Ich habe nicht genug Bargeld dabei. Mit der persönlichen Bankkarte ist es ungünstig, das würde die Gattin dann doch wohl erfahren,“ also mit der Firmenkreditkarte bezahlt.

B1: Zjistil, že nemá u sebe dost hotovosti. **S osobní kartou** by to bylo nevýhodné, protože by to zjistila manželka. Takže to zaplatil kreditní kartou firemní.

B2: Po noci zjistil, že u sebe nemá dostatek hotovosti. „Osobní bankovní kartou by to bylo nevýhodné, protože by to zjistila moje manželka. Takže to zaplatím firemní kreditní kartou.“

E1: Chtěl si v noci užít, ale neměl u sebe dost hotovosti. Nechtěl použít kreditku svou osobní, protože by to jeho žena poznala. Tak použil firemní kartu.

E2: Po aktu si ten vůl uvědomil, že nemá u sebe dostatečné množství hotovosti. „**Ale platit osobní kartou je to dost nevýhodné** a navíc zůstanou na účtě informace, tak zaplatím **s firemní kredit kartou**.“

K1: Rozhodl se zaplatit firmovou kreditní kartou, aby na to nepřišla jeho manželka.

K2: Po dokonání činu si uvědomil, že nemá dost hotovosti. „**S osobní kreditkou** zaplatit nemohu, to by zjistila manželka.“ A tak zaplatil firemní kreditkou.

V1: A tak někam šel, a pak zjistil, že nemá dostatek peněz. A tak se rozhodl **zaplatit s firemní kreditní kartou**.

V2: Pak po aktu zjistil, že u sebe nemá dostatek peněz v hotovosti. A platit osobní bankovní kartou je nevýhodné, protože by tam zůstaly osobní údaje a mohli by osobní údaje zjistit.

32. Das typische bei Betrug ist, wenn man es erst einmal gemacht hat, sinkt die Hemmschwelle, parallel nimmt aber die Gier zu. Das heißt, dass die Person ein moralischer Abhang hinuntergleitet.

B1: **Typické u podvodu je, když už to člověk jednou udělal**, tak to chce udělat znovu.

B2: Typické při podvodu je, že když to jednou člověk udělá, klesají zábrany a přitom roste dychtivost. Což znamená, že ta morálka upadá.

E1: Typické u podvodu je to, že když člověk spáchá ten podvod, tak morálně už to jeho svědomí nebere, už to nevidí jako problém.

E2: To je typické u podvodu, že klesnou morální hodnoty a stoupne dychtivost a dochází k úpadku morálky.

K1: Pokud to už jednou člověk udělá, tak to začne dělat znovu a dopouštět se těchto morálně špatných věcí.

K2: Typické u podvodu je, že když to člověk udělá jednou, sníží se jeho práh zábran ale paralelně se zvýší jeho dychtivost, a tak se člověk začne morálně propadat.

V1: A typické u podvodu je, že když to uděláme poprvé, tak máme morální úpadek.

V2: To je u podvodu typické. Když to člověk udělá, klesnou mu morální hodnoty, ale paralelně stoupá dychtivost a dochází k morálnímu úpadku.

33. Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand, der auch nur halbwegs Professionelbetrüger stetig war, irgendwann geläutert, wie der in die Menschheit geht, ich sage es ihnen ganz ehrlich, ich halte diese Wahrscheinlichkeit für extrem gering. Es ist wie eine Sucht.

B1: Pravděpodobnost, že někdo už byl trošku podvodníkem, myslím si, že ta pravděpodobnost je velmi nízká. Je to touha.

B2: Pravděpodobnost, že někdo, kdo napůl už byl profesionálním podvodníkem a spraví se, tak si myslím, že tady ta pravděpodobnost je velmi nízká. Protože je to jako touha.

E1: Takže je člověk tak napůl profesionálním podvodníkem, tak je to jako závislost.

E2: Pravděpodobnost, že člověk, který je aspoň z poloviny podvodník, s podváděním přestane, je extrémně malá. Je to totiž vlastně závislost.

K1: Je to jako závislost.

K2: Pravděpodobnost, že někdo, kdo třeba jen napůl profesionálně pracoval jako podvodník a zároveň přemýšlel, jestli někomu ublíží, řeknu vám upřímně, myslím si, že tato pravděpodobnost je naprosto minimální. Je to jako závislost.

V1: Pravděpodobnost, že někdo, který je poloprofesionální podvodník, myslím si, že tato pravděpodobnost je extrémně malá. Je to něco jako touha.

V2: Pravděpodobnost, že člověk, který je vytrvale z poloviny profesionální podvodník, se vrátí k běžnému životu, je extrémně malá. Je to jako závislost.

34. Ich will es so ausdrücken, ich glaube an das Gute im Menschen und ich sehe es wenig entwickelt. Und während ein Esoteriker hinter jedem Busch ein Engelchen vermutet, klaube ich auf den Busch, um zu gucken, ob nicht ein Verbrecher hinter verbirgt. Und so mancher kommt er vor.

B1: Myslím si, že lidé jsou i dobří, ale je to málo rozvinuté. Zatímco.

B2: Řeknu vám to takto. Myslím si, že jsou dobří lidé, ale to dobro je málo rozvinuté. A zatímco ezoterici se snaží vidět v každém ty světlé stránky, já se snažím prokouknout, jestli by ti lidé byli schopni provést nějaký zločin.

E1: Věřím.

E2: Věřím v to dobré v lidech a vidím ale, že to není dost vyvinuté. A zatímco ezoterici se domnívají, že je každý andílek, já se pokouším zjistit, jestli není daná osoba podvodník. A občas to taky zjistím.

K1: Řekla bych to takto. Myslím si, že v lidech jsou dobré věci, ale myslím si, že je to málo rozvíjeno.

K2: Řekla bych to takhle. Věřím, že v lidech je dobro, ale je málo rozvíjeno. A zatímco každý ezoterik si myslí, že za každým keřem je anděl, tak já se dívám za každý keř, jestli tam není nějaký zločinec.

V1: Vyjádřila bych to takto. Vidím dobré lidi.

V2: Vyjádřila bych to takto. Věřím v dobro v lidech a vidím, že je málo rozvinuté. A během toho, co se ezoterici domnívají, že je každý andílek, já se pokouším vypátrat, zda to není nějaký podvodník. A taky ho někdy najdu.

35. *Gehen wir weiter, jetzt kommen wir zu den Profis. Minimal Morales, Sittenverfall, das können wir uns alle gut vorstellen, auch da braucht es klare Konsequenzen und bitte! Nicht diskutieren, handeln! Wir brauchen Taten. Denn hier kommen wir zu den Profis. Dolus directus, juristischer Begriff für Betrug mit Vorsatz, strategisch geplant, kühl und mit Lust ausgeführt.*

B1: Jdeme dále, docházíme k profíkům. Potřebuje to hodně konsekvencí a prosím nediskutujte, ale jedněte. Potřebujeme činy, protože tady už docházíme k profíkům. Dolus directus. Je to tak, že oni provedou ten podvod chladně a s radostí.

B2: Jdeme dále. A teď docházíme k profíkům. Úpadek mravů a potřebuje to hodně konsekvence. Prosím nediskutujte s nimi, ale jedněte. Potřebujeme činy, protože tady přicházíme k profíkům. Dolus directus, právní pojem pro podvod s úmyslem, strategicky naplánovaný a chladně a s chutí proveden.

E1: Teď se dostáváme k profíkům, ti už nemají svědomí, morálku. Tady nediskutujeme, ale děláme činy. Dostáváme se k profíkům. Jde o podvod, který je strategicky naplánovaný a chladně provedený. A s radostí z něj.

E2: Pokročíme dál. Teďka budeme mluvit o profících. Samozřejmě zde taky dochází k úpadku mravů, minimální morálce, je potřeba vytrvalosti. Zde je ale potřeba jednat, ne diskutovat. Potřebujeme činy. Právní pojem dolus directus je termín, který znamená záměrný úmyslný podvod, který je strategicky naplánovaný a s chutí provedený.

K1: Půjdeme dále. Teď se přesuneme k profesionálním podvodníkům. Prosím, nediskutujte, jedněte. Potřebujeme činy. Teď jdeme k profíkům. Podvod, který je strategicky naplánován a proveden chladně a s radostí.

K2: Pojd'me dále k profesionálům. Minimální morální propad, to si dokážeme všichni představit. Ale prosím nediskutujte s nimi, jedněte. Potřebujeme činy, protože teď přicházejí profesionálové, dolus directus. Právní pojem pro podvod, který je úmyslný, strategicky naplánovaný, chladný a provedený s chutí.

V1: Pojd'me dál, teď se dostaneme k profesionálům. Prosím nediskutujte, jedněte. Potřebujeme činy, protože zde se dostáváme k profesionálům. Podvod, strategicky plánovaný s určitým záměrem a s chutí je proveden.

V2: A pokračujeme dále, nyní přejdeme k profesionálním podvodníkům. U nich dochází k poklesu mravů. To si umíte určitě představit. A k tomu je potřeba především vytrvalost a hlavně, prosím, nediskutujte s nimi, potřebujeme činy.

Nebot' zde se nacházíme u profesionálních podvodníků a je to dolus directus, neboli úmysl přímý. Je to právní pojem, který znamená úmyslný podvod, který je strategicky a především s chutí plánovaný.

36. Viele Opfer von Betrug fragen sich: „Machen sie die das bewusst?“ Ich möchte ihnen die Frage mit einem Beispiel beantworten.

B1: Mnoho obětí se ptá, jestli to dělají vědomě, tady ti podvodníci.

B2: Hodně obětí podvodu se ptá, jestli to ti podvodníci dělají vědomě. Tuto otázku vám zodpovím příkladem.

E1: Mnoho lidí, kteří jsou podvedeni, se ptají, jestli to ti podvodníci dělají vědomě. Chci na to odpovédět příkladem.

E2: Hodně obětí podvodníků se ptají, jestli to dělají záměrně. Chtěla bych tuto otázku zodpovédět příkladem.

K1: Hodně těchto lidí to dělají vědomě.

K2: Spousta obětí podvodníků se ptá, jestli to dělají vědomě. Odpovím vám prostřednictvím příkladu.

V1: Je otázka, jestli to ti podvodníci dělají vědomě. Tuto otázku odpovím s příkladem.

V2: Mnoho obětí podvodu se ptá, zda to udělali vědomě. Chtěla bych vám odpovédět na tuto otázku jedním příkladem.

37. Stellen sie sich vor, ich fahre heute nach diesen wunderbaren Badener-Gespräche nach Hause. Das war anstrengend, war anregend und spannend und ich bin ein bisschen müde und mich ereile des Sekundenschlafs. Ich wache wieder auf, weil ich „ups“ über was drübergefahren bin. „Ahhh, dumm, es war ein Mensch, jetzt ist der totgegangen.“

B1: Představte si, že pojedou po tomhle vystoupení domů. Bylo to zajímavé, ale náročné, takže usnu za volantem a zjistím, že jsem přes něco přejela. A sakra, to byl člověk a zemřel.

B2: Představte si, že jedu dneska domů. Bylo to náročné, ale taky inspirující a jsem trošku unavená, tak si odpočinu a na chvílku usnu. A vzbudím se, protože jsem přes něco přejela a zjistím, že to byl člověk. A ten zemřel.

E1: Představte si, že po dnešku pojedou domů. Bylo to náročné, ale zajímavé. A najednou usnu cestou za volantem, vzbudím se, a přejel jsem člověka.

E2: Představte si, že dneska jedu po téhle konferenci domů autem. Bylo to náročné, povzbuzující a napínavé a jsem unavená a na vteřinu usnu a najednou se probudím tím, že jsem do něčeho vjela a zjistím, že to byl člověk. A zemřel.

K1: Představte si, že dnes pojedou domů a všechno bylo. Cítím se unavená, usnu a najednou se probudím a zjistím, že jsem přejela člověka.

K2: Představte si, že teď pojedou domů po náročném dni a jsem trochu unavená. Na pár vteřin usnu, pak se probudím a hups, přes něco jsem přejela. Byl to člověk, a teď je mrtvý.

V1: Představte si, že po této výborné přednášce jedete zpět domů, bylo to velmi náročné a jsem trošku unavená, a tak během řízení na chvílku usnu, a pak se proberu a zjistím, že jsem někoho přejela. A byl to člověk, a ten člověk umřel.

V2: Představte si, že bych po této přednášce jela autem domů. Bylo to náročné, vyčerpávající, povzbuzující a napínavé a byla bych unavená a v sekundě bych

usnula. A najednou bych se zase probrala, pak by nastalo hups a přejela bych člověka, který by zemřel.

38. Aber wenn jemand uns nur eine gute Story erzählt, dann sagen wir „Das war bestimmt nicht bewusst, eigentlich ist er auch netter.“

B1: Ale když nám někdo něco řekne.

B2: Ale když někdo, kdo nám vypráví dobrý příběh, tak si řekneme, že to je v pohodě, protože je milý ten člověk.

E1: A když někomu řeknete, já jsem to tak nemyslel, tak ho nebudete vnímat jako toho zlého.

E2: Ale když někdo vypráví nějaký zajímavý příběh, tak se hned zdá milejší.

K1: -

K2: Ale když nám někdo vykládá úžasný příběh, tak si říkáme: „Ale ne, on to neudělal schválně.“

V1: -

V2: Ale když má člověk nějakou historku, tak na tom v podstatě není nic špatného a zdá se i milejší.

39. Und, ich bin jetzt nochmal gemein zu ihnen, bei uns an der Küste oben im Norden sagt man: „Der Fisch stinkt vom Kopf her.“ Wenn Betrug unten beginnt, was auch möglich ist, ist es denn noch wichtig, vom oben Zugriff zu nehmen. Wenn Betrug oben beginnt, ist es fast nicht mehr möglich, unten moralisch korrekt zu arbeiten.

B1: U nás se říká, že ryba smrdí od hlavy. A když podvod začne někde dole, tak může ještě zasáhnout někdo nahoře. Ale když to začne nahoře, tak to nejde už morálně pracovat.

B2: A teď budu k vám ještě trochu tvrdá. Na severu u nás se říká, že ryba smrdí od hlavy. Když podvod začíná dole, dá se ještě z vrchu zasáhnout. Ale pokud podvod začne nahoře, je to skoro nemožné, aby ti dole pracovali morálně.

E1: A říká se, že ryba smrdí od hlavy. Když podvod začne dole, tak je důležité, aby se tomu seshora zamezilo. Ale když podvod přichází seshora, tak se nedá už dobře pracovat.

E2: U nás na severu se říká, že ryba smrdí od hlavy. Což můžeme převést na to, že pokud se nějaký trestný čin nebo podvod spáchá u podřízených, tak s tím vedení může něco udělat. Pokud se ten podvod odehraje u vedení, tak není možné, aby ti podřízení pracovali naprosto morálně.

K1: Říká se, že ryba smrdí od hlavy. Pokud se stane podvod nahoře, v horních vrstvách, je asi nemožné, aby ty spodní se chovaly morálně.

K2: A teď nechci být zlá, ale říká se, že ryba smrdí od hlavy. Když dojde k podvodu na nižším stupni v podniku, je důležité na něj zareagovat z vedení. Ale pokud dojde k podvodu na stupni vedení, je téměř nemožné, aby lidé na nižších stupních pracovali morálně.

V1: U nás se říká, že ryba smrdí od hlavy. A proto je důležité se na to dívat z vrchu. Protože když podvod začíná nahoře, tak dole už není možné se chovat morálně.

V2: U nás na severu se říká, že ryba smrdí od hlavy. Když podvod začne u podřízených, je potřeba, aby vedení zasáhlo. A když podvod začne u

nadřizovaných, pak už není možno jednat morálně. To znamená že když chci, aby všichni jednali korektně, tak musím jednat překorektně.

40. Das heißt, natürlich abgegriffen wienurwas, aber Vorbild ist Vorbild und die Führungskräfte entscheiden in welcher Richtung. Das bedeutet, erwarte ich, dass Mitarbeiter korrekt arbeiten, muss ich fast überkorrekt handeln. Denn ein bisschen Spiel, ein bisschen Knautschzone muss doch drinnen sein, oder? Es wäre nur fair.

B1: Předloha je předloha. To znamená, když chci, aby byli mí pracovníci dobří, tak musím být taky dobrá.

B2: Takže předloha je předloha. A vedoucí složky rozhodují, v jakém směru půjde ten podnik. Takže pokud chci, aby mí zaměstnanci pracovali dobře, tak já musím být jejich předloha.

E1: A předloha je důležitá.

E2: Jak se říká, vzor je vzor a právě to vedení musí rozhodnout, v jakém slova smyslu se toho chopí. Takže pokud chci, aby mí podřízení pracovali korektně, tak já musím pracovat více než korektně. Což je trochu jako hra.

K1: Funguje to jako, vedení firmy funguje jako must, všichni se řídí podle něho. To znamená, pokud chci, aby pracovníci dobře pracovali a chovali se správně, tak já se musím chovat ještě lépe.

K2: To znamená, že vzor je vzor. Vedení rozhoduje o tom, jakým směrem se podnik vydá. A to znamená, pokud chci, aby zaměstnanci pracovali správně, musím já pracovat extrémně korektně.

V1: Vzor je vzor a vedení se rozhodne, jakým směrem. Což znamená, že se musím se zaměstnanci chovat korektně.

V2: Protože jsem pro ostatní vzorem. A vedení také rozhodne, kterým směrem to všechno půjde.

Anotace

Příjmení a jméno autora:	Skotnicová Barbora
Název katedry a fakulty:	Katedra germanistiky, Filozofická fakulta
Název bakalářské práce:	Syntaktische Interferenz beim Simultandolmetschen aus dem Deutschen ins Tschechische
Vedoucí bakalářské práce:	Mgr. Alena Antošíková, Ph.D, MBA
Počet znaků:	74 822
Počet příloh:	2
Počet titulů použité literatury:	36
Klíčová slova:	Syntaktická interference, interference, syntax, simultánní tlumočení, korpusová analýza, srovnání češtiny a němčiny, příprava na tlumočení, slovosled
Klíčová slova v němčině:	Syntaktische Interferenz, Interferenz, Syntax, Simultandolmetschen, Korpusanalyse, Vergleich des Deutschen und des Tschechischen, Vorbereitung auf das Dolmetschen, Wortfolge
Charakteristika bakalářské práce:	Tato bakalářská práce se zabývá výskytem syntaktických interferencí při simultánním tlumočení z němčiny do češtiny. Teoretická část sestává ze tří kapitol, které pojednávají o simultánním tlumočení obecně, problematice interferencí a odlišných aspektech německé a české syntaxe. V rámci praktické části byla provedena korpusová analýza tlumočnických nahrávek, kdy studenti tlumočili stejný projev ve dvou fázích – bez znalosti tématu a po seznámení s tématem. Hlavním cílem práce bylo zjistit, jestli má předchozí příprava na příspěvek ve výchozím jazyce vliv na četnost výskytu syntaktických interferencí.

Abstract

Author's full name:	Skotnicová Barbora
Department and Faculty:	Department of German Studies, Faculty of Arts
Title of thesis:	Syntactic Interference in Simultaneous Interpreting from German to Czech
Thesis supervisor:	Mgr. Alena Antošíková, Ph.D, MBA
Number of characters:	74 822
Number of attachments:	2
Number of literature titles:	36
Keywords:	Syntactic interference, interference, syntax, simultaneous interpreting, corpus analysis, comparison of Czech and German, preparation for interpreting, word order
Thesis characteristics:	<p>This thesis is dealing with an occurrence of syntactic interferences in simultaneous interpreting from German to Czech. The theoretical side is composed of three chapters that are dealing with simultaneous interpreting in general, problematics of interferences and unlike aspects of German and Czech syntax. Within the framework of the practical side, a corpus analysis of interpretation recordings was carried out, where the students were interpreting the same speech in two stages – without the knowledge of a topic and after familiarization with the topic. The main goal of the thesis was to find out, whether a preceding preparation for a topic in an original language will impact the frequency of syntactic interferences occurring.</p>